

# 125

Jahre

L S B 1860



Vereinsjahr 1984/85



Motto: Tonet fort, ihr klinget wohl,  
Deutsche Sänge aus Tirol!

# Lienzer Sängerbund

Gegründet 1860

Lienz, am 20.6.1984

## E I N L A D U N G

Um alle Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr "125 Jahre Lienzer Sängerbund 1860" zeitgerecht in Angriff nehmen zu können, findet die Jahreshauptversammlung heuer ausnahmsweise bereits am

**Samstag, 30. Juni 1984, 19.30 Uhr,**  
im Vereinsheim (Gartengasse)

Lienzer Sängerbund 1860

### Vorgezogene Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl

In Anbetracht der erfreulichen Tatsache, daß der LSB nächstes Jahr in voller Rüstigkeit seinen 125. Geburtstag feiern wird, ergab sich die Notwendigkeit, die sonst immer im Oktober stattfindende Jahreshauptversammlung vorzuverlegen. Dadurch sollte dem neuen Vereinsvorstand, bzw. Ausschuß mehr Zeit für die Vorbereitungen auf das Jubeljahr zur Verfügung gestellt werden.

Am Samstag, 30. Juni, konnte der 1. Vorstand, Sb. Hansjörg Temmel, die vollzählig erschienene Sängerschar im schönen Vereinsheim begrüßen, nachdem der Chor noch unmittelbar vorher die besonders feierlich gestaltete **Abendmesse in St. Andrä** (Schützenkompanie Lienz - Andreas Hofer-Gedenkmesse) gesanglich umrahmt hatte. Als Vertreter der unterstützenden Mitglieder hatte sich in alter Treue Dipl.-Ing. Josef Perfler eingefunden.

Ein ausführlicher Bericht des 1. Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr zeugte von reger Tätigkeit der Sänger, die sich nicht nur im durchwegs guten Probenbesuch erschöpfte. Konzerte wurden abgehalten oder es wurde an solchen mitgewirkt, es wurde gefeiert (Geburtstags- und Namenstagsfeiern, Jubiläen, Hochzeiten, Feste etc.), aber es hatte auch so manches Mal gegolten, den LSB Nahestehenden mit einem Grabgesang die letzte Ehre zu erweisen.

So war das Vereinsjahr ausgefüllt von vielerlei Aufgaben, die man - rückblickend - zur Zufriedenheit aller Beteiligten bewältigt hat. Temmel dankte den Ausschußmitgliedern für uneigennützig, produktive Mitarbeit, den Sängern für eifriges Mittun, den Sängerfrauen, die in lobenswerter Weise das Sängereheim betreuen, und vor allem auch den vielen unterstützenden Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Ver-

eines, die mit ihren Beiträgen eine besonders wichtige und bedankenswerte Funktion erfüllen.

Nach den Berichten der übrigen Vorstandsmitglieder, unter denen besonders jener des Kassiers (Sb. Hans Kröll) mit magischen Zahlen- und launischem Wortspiel ein durchwegs positives Gebaren signalisierte, erteilte man über Antrag der Kassenprüfer einstimmig Entlastung.

Die anschließende **Neuwahl** verlief rasch und problemlos:

Erster Vorstand Hansjörg Temmel;  
Zweiter Vorstand Ing. Heinz Isopp (Stv. Herbert Wibmer); Chorleiter Josef Mascher

(Stellv. Alfred Fast & Anton Mairamhof); Kassier Hans Kröll (Stellv. Raimund Moser); Schriftführer Leo Jesacher (Stellv. Ewald Detomaso); Chronist und Pressereferent Ewald Detomaso; Notenwarte Herbert Weger und Bruno Lang; Zeugwarte Karl Brandstätter und Rudolf Ingruber; Tafelmeister Kurt Lindinger („Heimwirte“ Gerhard Smischek und Otmar Bachlechner); Kassenprüfer Dr. Helmut Mairamhof und Hermann Huber. Obmann der unterstützenden Mitglieder Dipl.-Ing. Josef Perfler.

Erwähnt sei noch, daß Bernhard Aigner, der den Verein über zehn Jahre als Chorleiter vorbildlich geleitet hat, aus gesundheitlichen Gründen sein Amt leider zurücklegen mußte. Sein Nachfolger Josef Mascher (**ebenfalls aus der Gilde der Lehrer und Könner dieses Faches**) ist zudem voll „jugendlicher“ Agilität. Er wird nun den LSB mit dem nötigen musikalischen Rüstzeug versehen, um das bevorstehende Jubiläumsjahr erfolgreich zu begeben.

Hatte zuvor Dipl.-Ing. Perfler in seiner Eigenschaft als Obmann der unterstützenden Mitglieder mit wohlgeformten Worten Dank und Anerkennung für Gewesenes, Ermunterung und viel Freude an Lied und Gesang für die Zukunft zum Ausdruck gebracht, so schloß nun Hansjörg Temmel als Erster Vorstand den offiziellen Teil der 125. Jahreshauptversammlung mit der Bitte um rege Mitarbeit, festen Zusammenhalt und brüderliche Kameradschaft. Dann gelänge es auch ganz bestimmt, das kommende Jubiläumsjahr zu einem Juwel in der Vereinschronik zu machen.

Die Jahreshauptversammlung endete, wie es unter Sängern üblich ist: Einträchtig harmonisch und mit frohem „Prost!“ de.

Kalender also das Jubiläumsjahr bevorsteht, machten wir gleich einen frühzeitigen „Kopplung“ in das neue Vereinsjahr.

An Aussehen hat sich praktisch nichts verändert, sodass auch gleich mit den Vorbereitungsarbeiten zum 125. begonnen werden kann.

15.7.84

## Besuch in Dellach / Drau.

Anlässlich der 60-Jahr-Feier des Bestehens des KGV Oberland Dellach wählte der LB in diesem schönen Ort. [Wir gebetet in der Kirche die hl. Messe.] Anschließend fand das Kranzbringen statt u. erst an späterem Nachmittag im Gasthof „Trunk“ ein Sängerkonzert, an dem auch wir teilnahmen. Kranzbringen: Chora. Stv. Toni Lavantof. Konzert: Altdornerker Bernhard Aigner.

24.7.84

## Begräbnisse.

Wir erwiesen die letzte Ehre Herrn Zaretschneider, dem Vater eines unerschütterlichen Mitgliedes.

11. u. 12.8.84

## 2. Lienzner Stadtfest.

Beim 2. Stadtfest waren auch wir erstmalig mit einem eigenen Stand vertreten, bei dem der „latte Kern“ unseres Vereines wieder einmal zeigte, was er konnte. Dieses Fest frequentierter ca. 40.000 Besucher.

Es ging hoch los bei diesem Fest, das sich über die ganze Innenstadt erstreckte, vom Postamt bis zur Madonna-Apothek.

von der Spitalsbrücke bis zum 'Tunnel' auf der einen, und  
Klosterkirche auf der anderen Seite.  
Wohlaffig brachte es den LB ca. 17.000,- \$ netto ein.

am 12.8. Later wir der fern Bürgermeister v. Lienz,  
Hubert Huber, an unserem Stand zu Gast.  
Zu seinem Geburtstag (es war der 60. an eben diesen  
Tage!) sangen wir ihm ein Ständchen. Gleichzeitig  
gratulierten wir ihm auch zum „Ehrenbürger der  
Stadt Lienz“.

Ein  
Ständchen  
dem Herrn  
Bürger-  
meister!



von links: Bürgermeister Huber mit Gemalin  
1. Vorstand Hansjörg Tennel  
Ehrenmitglied Alois Höller



Elternmitglieder hpp Baumgarter u. Dipl.-Ing. Perfler  
mit Bürgerweiberpaar.

5.9.84

## Begräbnissinger

bei einem langjährigen unerkennenden Mitglied  
Franz Tolering, Kamerade in Liez.

9.9.84

## Landesfestzug Innsbruck.

Eine großartige Gedenkfeier an die Vorgänge im  
Jahre 1809 (175-Jahr-Feier).  
Von LKB nahm eine Fabrikabordnung teil (Obmann Tennel,  
Kamerad Kröll, Führer Wagner).



Unser Führer leider verstorben!

12.9.84

Erste Probe nach der Sommerferien.

22.9.84

Begräbnissen

Helmut Ploner (56 Jahre), Bruder des unterstützenden Mitgliedes.

26.9.85Hr. Stefan Kolbitsch -  
50 Jahre.

Justament an die Zeit seines 50. Geburtstages habe es unser Sangesbruder „erwischt“. Er hatte sich auf dem Gelände der Lederfabrik Keuser, wo er ja tätig ist, verletzt.

So brachten wir ihm unser Geburtstagsständchen nicht dabein, sondern - im Krankenhaus Lienz, nachdem es sich jedoch um nichts Ernstliches handelt, können wir ihn, dem „Peffl“, getrost alles Gute für die nächsten 50 Jahre wünschen. Sanges Heil !!



Zu Besuch im Krankenhaus Lienz.

20. u. 21. 10. 84

## Brixen.

An dieser Habende besuchten wir wieder einmal unsere Freunde in Brixen. Es galt, alle Barden aufzuspüren in Rahmen der 175-jähr Gedenkfeste 1809. Alles Nähere ist aus nachfolgenden Bericht unseres Sbr. Smithel zu entnehmen. Erns sei jedoch im voraus betont: Es war für alle Teilnehmer (Männer, Sängerfrauen) ein wunderbares Erlebnis.

## 3 x Tirol = ein Tirol

Sänger aus Nord-, Süd- und Osttirol trafen sich am 20. Oktober in Brixen — Lienzer Sängerbund 1860 als Initiator

Um die Richtigkeit der oben genannten Ungleichung zu beweisen, organisierte der Lienzer Sängerbund unter Vorstand Hansjörg Temmel und Reiseleiter Sbr. Georg Höffernig ein Treffen mit den »Götzenser Diandln« und mit dem Männergesangsverein Brixen.

Südtirol wird von den Mitgliedern des LSB 1860 im Herbst nicht nur besucht, um jungen Wein zu kosten, sondern um sich immer wieder an seiner herrlichen Landschaft und an den Kulturstätten zu erfreuen, die stets ein wehmütiges Heimatgefühl aufkommen lassen.

Wie unsere Chronik berichtet, unternahm schon im Jahre 1878 der LSB eine Sängerfahrt mit der erst sieben Jahre alten Pustertalbahn nach Brixen. Bereits in Mühlbach empfingen damals die Gastgeber die Sänger aus Lienz, und zu Fuß wanderten sie gemeinsam weiter nach Brixen.

Zurück in die Gegenwart. Nach unserer Ankunft und Zimmervergabe am Samstag nachmittag in Natz bei Schabs stärkten wir uns bei einer herzhaften Kaffeejause.

Um 17 Uhr gestaltete der LSB mit den Diandln aus Nordtirol die Abendmesse in der Brixener Pfarrkirche. Hier hörten wir erstmals die feinen Stimmen der 29 Mädchen im Alter von 9 bis 18 Jahren. Ihr Leiter, Franz Haidegger, war uns schon bekannt durch seine Familienmusik.

In der Cusanus-Akademie fand hernach das gemeinsame Festkonzert statt. Dabei beeindruckte vor allem der stimmungsgewaltige und zugleich kultivierte Chor der MGV

Brixen unter Otto Rubatscher. Der Bogen des Dargebotenen spannte sich von bodenständigem Liedgut über Volks- und Kunst-

lieder bis zu einer folkloristischen, erheitern- den Schlußdarbietung.

Nach dem Konzert lobte die Kultur-Stadträtin Frau Dr. Trojer das hohe Niveau dieses Abends mit den Sängerstimmen aus allen Teilen des Tiroler Landes.

Hinterher gab es ein fröhliches Beisammensein aller Sänger beim »Stremitzer« (Grüner Baum). Die Brixner luden zu Speis und Trank. Die Mädchen aus Götzens fanden bald Fans und Mäzen in unseren Reihen und sangen eins nach dem anderen.

Am Sonntag stand die Besichtigung von Neustift auf dem Programm. Am Grabmal des Komponisten und Ehrenbürgers der Stadt Lienz, Josef Gasser — † 1952 — sangen wir unter der Leitung unseres Chorleiters Josef Mascher den »Bardenchor«.

Daß uns gefühlvolle Lieder sehr liegen, erkannten auch unsere Frauen, als wir in einem Seitenschiff der restaurierten Kirche das »Sanctus« (Ave Maria) mit bewegter Stimme erklingen ließen.

Der Spazierweg nach dem Mittagessen in Feldthurns führte uns lange Zeit durch wunderbar herbstlich gefärbte Kastanienhaine. Tapfer erklimmen unsere Damen den steilen Geröllweg zum Kloster Säben und strapazierten bergabwärts nach Klausen über nicht endenwollende Muglsteine die Absätze ihrer eleganten Schuhe.

Das tat aber der guten Stimmung dennoch keinen Abbruch. Es war ein gelungener, unvergeßlich schöner Herbstausflug.

Stilgerecht stärkten sich die Sänger des Lienzer Sängerbundes 1860 mit ihren Frauen vor der Heimfahrt noch im Gasthof »Walt-her von der Vogelweide«.

Bericht Osttiroler Bote.

<sup>84</sup>  
27.10.85

## Begräbnissen

für unser verstorbenes unterstützendes Mitglied  
Luis Angermann.

<sup>84</sup>  
24.11.85

## Begräbnissen

für Karl Unterkirger, Stadtpolier i. R.  
Vater des Schwiegersohnes unseres Ehrenmitgliedes  
Pepi Baumgartner.

<sup>85</sup>  
28.11.85

## Ehrenmitglied

Alois Höller - 85 Jahre.

geb. 1899

Unser aller angesehenster Sr. Lois kann ja leider  
aus Gesundheits- u. Altersgründen nicht mehr als  
aktiv zu unseren Proben kommen. Gleichwohl nimmt  
er aber nach wie vor regen Anteil an Engeln unseres  
Vereines. Lois folgte unserer Einladung, auf ein Ständ-  
chen ins Heim zu kommen, nachdem er es vorher in  
seiner bekannt bekandener Art abgelehnt hatte, daß  
sich alle seine wegen zu ihm nach Hause begeben.  
So brachten wir unseren lieben Lois in der „eigener  
Hallen“ Ständchen u. Glückwünsche zum 85er



Die Gratulation  
ist in Gang  
Sr. Ehrenmit-  
glied A. Höller  
Ansprache:  
1. Konstant  
H.J. Tschögl

28.11.84

# Stor. Ewald Petomaso

## - 50 Jahre.

Jetzt hat es auch mich erreicht, der Schreiber dieses  
Zeiler. War ja auch voranzurück, das dieser Tag  
einmal kommen wird. Jugend ade, es lebe der Sommer!  
Also: Ich möchte mich für das Ständchen in meinen  
„Häuschen“ zu Döbrauk bei allen Sangesbrüdern, die  
justament den Kälteeinbruch an diesen Tage mit  
gestimmt haben, herzlich bedanken.  
Gesundheit, das ist es, was ich mir wünsche.  
Ich hoffe, das meine Sangesbrüder mit der „Levande“  
bei mir zu Hause u. anschließend im Heim zuhause  
waren. Na denn, auf weitere gute Jahre !!



Ewald mit Gebie  
u. Schögenin.

In Hintergrund  
Tochter unseres  
Stor. Saishel G.

1. Vorstand Terrel.

Höglerin: Stor. Johann.

Heute gute!  
(Ganz rechts  
Söhnen Christopher,  
ein angestander  
2. Baß.  
In Hintergrund rechts  
verdeckt: Sohn  
Oliver (für den Fall,  
das er auch einmal  
Sangesbrüder wird!)



30.11.84

## Begräbnissingen

für Frau Slobes, Färberei - Seniordefiz.

3.12.84

## Neue Sängervanzüge.

Heute ist ein Freudentag für unseren Verein.  
Es werden die neu angeschafften Sängervanzüge  
an die Str. ausgefolgt.

Es handelt sich um eine Neuaufarbeitung unserer  
'alten' Tirolovanzüge. Geliefert von hode  
Kriemer, Tirol.

## Vereinsfahne - Beschluß.

An diesem Abend findet auch eine Sängerversammlung  
statt. Es geht um die Anschaffung  
einer neuen Vereinsfahne bei Fahrer - Gärtner.  
Einstimmige Befürwortung!

15.12.84

## Adventfeier.

Wieder eine stimmungsvolle Vorweihnachtsfeier  
im Gasthof Neuwirt in der Schweizergasse, bei der  
sich alle wohlfühlten.

Für entsprechende Stimmung sorgten die Sangesbrüder  
Kroll Hans u. Detonaro Ewald.

Die 10-jährige Treueurkunde wurde bei dieser Gelegenheit  
den Sangesbrüdern Bruno Thomann u. Anton Kawanlof  
überreicht.

22.12.84

## Gräberbesuch

und Hinterlegung in einer Gedächtnis mit Epitaph bei allen  
seit 1960 verstorbenen Sangesbrüdern.

26.12.84

St. André

1.1.85

Hlg. Familie

6.1.85

Klosterkirche

an diesen drei Abenden trugen wir in altbewährter  
Weise jeweils die „Kaldernesse“ vor.

Wesentlich 4-stimmig mit Instrumentalbegleitung.  
Die Bevölkerung nahm regen Anteil!

16.1.85

Neuaufnahmen

Wieder ein freudiges Ereignis für uns Sänger.  
Zwei „Neue“ werden in unsere Reihen aufgenommen:

Haller Günter (1. Tenor)

Lindinger Roman (1. Bass)

Beides junge Männer, die als Unteroffiziere beim  
Bundesheer dienen. Roman ist der Sohn unseres be-  
währten St. Kurt Lindinger.

Gleichzeitig

Wiederaufnahme

unseres St. aus Vorzeiten

Pössl Günter (1. Tenor)

Hoffentlich klappt es diesmal besser. Günter mußte uns  
schonmal aus berufsbedingten Gründen schon einmal  
verlassen.

16.2.85

Jubiläums-  
Sängerball.

Ein Höhepunkt der Lierzer Ballraisons!

Es spielten die „Feldkircher Spazer“.

Balleinlage einiger Sangesbrüder.

Ballobmann: Ehrenvorstand Edi Zwader.

Ort: Lienz, Stadtsaal.

12.3.85

## Begräbnissinger

für Frau Ledtkaler.

13.3.85

## Rückblick LSB 1860.

Unter Bezugnahme auf unser heuriges 125-jähriges Bestandsjubiläum bringt während der Probe unserer 1. Vorstand einen fundierten Rückblick auf das Leben des LSB seit seiner Gründung im Jahre 1860. (am 12.3.1860 hatte sich unser Verein konstituiert)

17.3.85

## Messe im Kloster

Auf Wunsch gebeten wir heute eine Mg. Messe in der Lierzer Klosterkirche.

Lienz: **Sängerball 1985:**  
**Ein großartiges und gelungenes Fest**

Rechtzeitig zum 125jährigen Jubiläum gingen am Samstag, 16. Feber, zum Sängerball die Lichter im festlich-geschmückten Stadtsaal an.

Im vollbesetzten Ballsaal breitete sich schon nach kurzer Zeit heitere, fröhliche Faschingslaune aus.

Dazu beigetragen hat sicherlich die schwungvolle Musik der »Feldkirchner-Spatzen« (5 Mann und eine äußerst charmante Dame), denn sie sorgten von Beginn an für Rhythmus und Stimmung.

Wie schon all die Jahre vorher warteten die Gäste natürlich wieder auf eine »Einlage« der Sangesbrüder. Diese, allen schon lieb gewordene »Tradition« ist bereits zum Markenzeichen des Sängerballes geworden und durfte selbstverständlich beim Jubiläumsball nicht fehlen.

Als erste Einlage wurde dem Publikum ein Augen- und Ohrenschmaus besonderer



Start zum »Bauchweh-Gesang«.

Foto: Dina Mariner

Qualität geboten: »Der Bauchweh-Gesang.« 7 Sangesbrüder drückten mit ihrem Bauchweh-Song gehörig auf die Lachmuskeln der Gäste und das komödiantische Talent der Vortragenden wurde wieder einmal unter Beweis gestellt. Am Schluß hatten nämlich auch die Gäste »Bauchweh«, jedoch vor Lachen.

Das Gusto-Stückerl war dann aber die urig-komische Fächer-Polonaise der »Damen« und Herren Sänger. Als weiblicher Ballgast mußte man vor so viel männlich-weiblicher Schönheit geradezu kapitulieren. So schön — kann eben nur ein Mann sein! Grazil, keck und äußerst verführerisch agierten die »Damen« und umgarnten ihre männlichen Tanzpartner mit umwerfendem Charme.

Beim Opernball wäre diese Polonaise zur ernstesten Konkurrenz des Jung-Herren- und Damen-Komitees geworden. Besonders weil anschließend die Polonaise in den Ententanz überging. Ein besonders reizender Kontrast, wie alle sehen konnten.

Daß die Stimmung in dieser Ballnacht so großartig war, liegt sicher am Charme der Sangesbrüder und auch an der wirklich nimmermüden Band, die noch in vorgerückter Morgenstunde für gute und flotte Musik sorgte.

Als besonderes Jubiläums-Zuckerl wurde die beliebte Samstag-Abend-Sendung »Tanzmusik auf Bestellung« vom ORF Tirol aus der Arkaden-Bar direkt vom Sängerball übertragen.

Die Balltüren schlossen sich erst in ganz früher Morgenstunde und alle müdgetanzten Ballbesucher waren einer Meinung: Sängerball — wie immer — ein Erlebnis!



ent (links) macht »Fifty-fifty mit die Lift-Thurntaler per Rakete erschließt.

Alle Fotos: Baptist

## Lienzer Sängerbund 1860 hatte Grund zum Feiern

Ehrenmitglied Alois Höller 85 — Ewald Detomaso 50

In den letzten Novembertagen hatte der Lienzer Sängerbund 1860 gleich zweimal Grund zum Feiern:

Sein ältestes Ehrenmitglied, Alois Höller, konnte bei voller geistiger Frische die Vollendung des 85. Lebensjahres begehen. Um sein »Aufsehen in der Öffentlichkeit« zu nachen — Ausrückung des Vereines mit Lampions wäre traditionsgemäß Pflicht gewesen — kam der Jubilar ins Vereinslokal, um dort mit den Sangesbrüdern auf ein gemütliches Stündchen zusammensitzend.



Mitgliedskarte von 1919



EM Alois Höller gratuliert Bgm. Huber zum 60. (Stadtfest 1984). Er sang bereits 5 Jahre beim LSB, als Hubert Huber geboren wurde.



Der begeisterte Theaterspieler Ewald Detomaso als »Don Juan« bei den Lienzer Schloßspielen (ORF-Aufzeichnung)

Es war reizend, zu erfahren, daß das heutige Probelokal des Vereines (Vereinshaus/Gartengasse) das ehemalige Wohnzimmer des Jubilars in Kindestagen war. Dort hatte ihn sein Vater die ersten Töne auf dem Klavier spielen gelehrt.

Vor nicht weniger als 65 Jahren, am 5. 11. 1919, wurde Alois Höller in den Lienzer Sängerbund — damals im 59. Bestandsjahr des Vereines — aufgenommen.

Gemeinsam mit seinem Vater sang er viele Jahre im Verein; bekannt war sein schöner, kräftiger 2. Baß. Er bekleidete verschiedenste Funktionen: vom Fähnrich bis zum 1. Vorstand in den Jahren 1961 - 63. Entsprechend ist auch die Anerkennung, die ihm für seinen Einsatz entgegengebracht worden ist: 1960 Goldener Sängerring, 1962 Ehrenzeichen in Silber des Tiroler Sängerbundes, 1966 Ehrenmitglied des LSB, 1967 Ehrenbrief des Österr. Sängerbundes, 1977 Ehrenzeichen in Gold des TSB und 1979 Osw. von Wolkenstein-Med. in Silber des TSB.

Rührend war es, als der Jubilar dem 1. Vorstand für den Verein seine Mitgliedskarte (in Leinen gebunden, ausgestellt am 5. 11. 1919) als Erinnerungsgeschenk, gemeinsam mit jener seines Vaters übergab.

Praktisch zur gleichen Zeit feierte Ewald Detomaso, der dem Lienzer Sängerbund auch bereits seit vielen Jahren angehört, die Vollendung des 50. Lebensjahres.

Auch er war einige Jahre Fähnrich des Vereines und bekleidet heute das Amt des Chronisten.

Ewald Detomaso ist vielen durch die Tiroler Mysterienspiele auf Schloß Bruck bekannt; ist er doch stets ein Spieler, der ganz in seiner Rolle aufgeht. Nach Beamtenlaufbahn beim Finanzamt Lienz und verantwortungsvoller Tätigkeit als Prokurist der Fa. Hermann Pedit wurde er selbständiger Kauf-

mann (Kunsthandel) und ist heute freischaffend (Sprecher, Werbung) tätig.

In seinem reizenden Häuschen in Dölsach besuchten ihn die Sangesbrüder bei eisiger Kälte und völliger Dunkelheit am frühen Abend des Geburtstages mit brennenden Lampions. Es soll ein beeindruckendes Bild gewesen sein, wie die beleuchteten »Kugeln« ihrem Ziel entgegenstrebten . . . wo nach Gesang und Gratulation köstliche Bewirtung in der Familie folgte.

Beiden Jubilaren viel Gesundheit für die Zukunft!

Nachtrag:  
Ein Beitrag in „Auktio-  
bote“ zum 85er von  
Alois Höller bzw. zum  
50er von Ewald Detomaso.

27.3.85

## Begräbnissen (in Kirchad)

für Frau Plesner, Witwe nach unserem bereits verstorbenen Ehrenmitglied Karl Plesner.

6.4.85

## St. Helena

Seit bereits seit langem zur Tradition des LSB 1860 gewordene jährliche überlieferte Auferstehungsfeier wurde auch heute wieder für uns alle ein einziges Erlebnis.

26.4.85

## Begräbnis

in Innsbruck. Eine Abordnung des LSB nahm an der Begräbnisfeier für den Vater unseres ehemaligen Chorleiters Bernhard Singer teil.

8.5.85

Neue Fahne -  
übernahme.

Heute war es so weit, vor der Vereinskassa hat eine kleine Abordnung die von Fahrer Gärtner gelieferte neue Vereinsfahne übernommen.



Stolz präsentiert der Fährer unsere neue Vereinsfahne (Aufnahme stammt aus Gries anlässlich „70 Jahre MGV Gries“ St. Katha am 30. 6. 1985.

Rechts: 1. Vorstand und einige unserer Sängerbüchler.

18.5.85

AGV „Edelweiß“ Lienz-  
75 Jahre.

Es war uns eine aufrichtige Freude, beim Fest-  
konzert des AGV „Edelweiß“ mitzuwirken, das  
in Volkshaus über die Jahre ging,  
selbstverständlich überbrachten wir unseren  
Sängerfreunden auch die besten Glückwünsche  
zum Jubelfest.

Im Gedenk - Austausch erhielt der GAV von uns  
ein Foto aus dem Jahre 1927 anlässlich des da-  
maligen Auftritts von „Edelweiß“ bei unserer  
60-Jahr-Feier.

Nach dieser Veranstaltung wurde in Abschied  
für die Heilbrunn gesungen.



Der Lienzer Sängerbund 1860 beim AGV „Edelweiß“ Lienz-Jubiläum am 18. 5. 1985:

von links: Huber Hermann, Bachlechner Hans, Smischek Gerhard, Jauffer Hans, Weger Herbert (Fähnrich und Notenwart), Linder  
Siegfried (Ehrenmitglied), Bachlechner Otmar, Jesacher Edi (Ehrenvorstand), Mairamhof Anton, Isop Heinz (2. Vorstand),  
Ladnig Rudolf, Lindinger Roman (verdeckt), Temmel Hans, Dr. Mairamhof Helmut, Lindinger Kurt (Tafelmeister), Webhofer Toni,  
Lindsberger Lois (verdeckt), Höffernig Georg, Inmann Bruno, Ganeider Helmut, Steinlechner Helmut, Wolf Engelbert, Kolbitsch  
Stefan (verdeckt), Fast Alfred, Baumgartner Josef (Ehrenmitglied), Temmel Hansjörg (1. Vorstand), Mascher Josef (Charleiter)  
Es fehlen: Grammer Robert, Ingruber Rudi, Haller Günther, Lang Toni, Pöschl Gunter, Brandstätter Karl (Sachwart), Moser  
Raimund, Mühlmann Josef, Wurzer Josef, Detomaso Ewald (Chronist), Jesacher Leo (Schriftführer), Kröll Hans (Kassier), Lang  
Bruno (Notenwart), Unterluggauer Ludwig, Wibmer Herbert, Ehrenmitglied Danko Max, Ehrenmitglied Höller Alois, Ehrenmitglied  
Oberegger Engelbert.  
Vertreter der unterstützenden Mitglieder: EM Dipl. Ing. Josef Perfler und Frau Erna Nageler (Fahnenpatin)

# Das große Fest !!

Nach langer, zuletzt fiebertaffer u. arbeitsintensiver Vorbereitungen unter Leitung des 2. Vorstandes Heinrich Tropp war es nun endlich so weit. Das große Sängerfest „125 Jahre Lienzer Sängerbund“ konnte beginnen.

Die Festfolge zog sich über drei Tage hin und insgesamt 39 Chöre sollten daran teilnehmen. (am Samstag: 42). Insbesondere am Sonntag, 2. Juni, den Tage des Kranz- u. Götterfestes, konnte die Begeisterung der Sänger u. des Publikums fast keine Grenzen finden. Dieses Sängerfest sollte ein richtiges, fröhliches Volksfest werden. Nachstehend die gedruckte Übersicht über das Jubiläumsfest (ungefähr Tiroler Sängertag 1985):

## FESTFOLGE DES TIROLER SÄNGERTAGES 1985:

Mittwoch, 29. Mai 1985, 19.00 Uhr:

Eröffnung der Ausstellung „125 Jahre Lienzer Sängerbund 1860“ in der Hauptanstalt der Lienzer Sparkasse

Samstag, 1. Juni 1985

18 - 19.30 Uhr:

Vorabendmessen in den Kirchen von Lienz: St. Andrä, St. Marien (Kloster) und Hl. Familie, Amlach, Leisach, Nußdorf und Tristach,

gestaltet von den Chören:

„Götzner Diandln“ (17.00 Uhr - Bezirksaltenheim Lienz)  
 MGV „Scholle“ (18.00 Uhr - St. Marien/Kloster, Lienz)  
 Kammerchor Lienz (18.30 Uhr - Hl. Familie, Lienz)  
 SB „Harmonie“, St. Nikolaus/Innsbruck (19.00 Uhr - St. Andrä, Lienz)  
 SV Rum b. Innsbruck (19.00 Uhr - Tristach)  
 MGV „Rangsburg“, Rangsdorf (19.00 Uhr - Nußdorf, Priesterjubiläum)  
 MGV Außervillgraten (19.30 Uhr - Leisach)  
 MGV „Kärntner Landsmannschaft“ Innsbruck (19.30 Uhr - Amlach)

20.00 Uhr:

Jubiläumskonzert im Stadtsaal, gestaltet von:  
 MGV Balzers/Liechtenstein (Ltg.: Karl Hardegger)  
 MGV Brixen/Südtirol (Ltg.: Otto Rubatscher)  
 SR Ebbs-Buchberg (Ltg.: Georg Anker)  
 Götzner Diandln (Ltg.: Franz Heidegger)  
 MGV Hall in Tirol (Ltg.: Karl Wirtenberger)  
 MGV Lesachtal/Kärnten (Ltg.: Johann Lugger)  
 Kammerchor Lienz (Ltg.: Arthur Gutwenger)  
 Lienzer Sängerbund 1860 (Ltg.: Josef Mascher)  
 SV Mühlau (Ltg.: Siegfried Singer)  
 Paznauner MGV (Ltg.: Erich Wechner)  
 Paznauner Hauptschulchor (Ltg.: Erich Wechner)  
 SV Walkensteiner (Ltg.: Ernst Wieser)  
 Geigenmusik (Ltg.: Eva Salcher)

Lienzer Kirchenbläser  
 Heinrich Wolf, Solist  
 Elfriede Lang, Klavier

Sonntag, 2. Juni 1985

9.30 Uhr: Festgottesdienst mit Fahnenweihe und Totengedenken in St. Andrä/Lienz, gestaltet von mehreren Chören und Gemeinschaftsgesang mit Bläsern

11.00 Uhr: Festzug und „Kranzlingen“ unter Beteiligung von Chören aus:

Osttirol: MGV Außervillgraten\*, Singkreis Dölsach\*, MGV Hopfgarten i. D.\*, AGV „Edelweiß“ Lienz\*, Graser-Chor Lienz\*, Kinderchor St. Marien, Lienz\*, Lienzer Sängerbund 1860, MGV Matrei i. O.\*, Sängerrunde Thal\*, Männerchor Virgen\*

aus Südtirol: MGV Brixen a. Eisack, Männerchor St. Martin/Gsies\*

aus Kärnten: MGV „Harmonie“ Berg\*, MGV „Oberland“ Dellach\*, gemischter Chor Gratendorf\*, MGV Greifenburg\*, Sängerrunde Irschen\*, MGV Mallnitz\*, MGV „Oberkärnten“ Mühlort\*, MGV Seeboden\*, MGV „Scholle“, Völkermarkt\*, Gemischter Chor Winklern\*

aus Nordtirol: Sängerrunde Ebbs-Buchberg\*, Götzner Diandln\*, MGV Gurgl (Obergurgl)\*, MGV Hall i. T., Innsbrucker Liedertafel, Sängerbund „Harmonie“, St. Nikolaus Innsbruck\*, MGV „Kärntner Landsmannschaft“ Innsbruck\*, Sängervereinigung Mühlau, Innsbruck, Sängervereinigung „Walkensteiner“\*, Sängerrunde der Steirer in Tirol, Innsbruck\*, Paznauner Männerchor (Kappl)\*, Paznauner Hauptschulchor (Kappl)\*, MGV Kirchbichl (Abordn.), Sängerrunde Rum, MGV „Liederkrans“, Telfs (Abordn.)

aus Liechtenstein: MGV Balzers

aus Italien: Coro de Lan (Alano di Piave/Belluno)\*

14.00 Uhr: Gästesingen (die mit einem \* gekennzeichneten Chöre nehmen daran teil)

Lienzer Sparkasse zeigt:

# Streifzug durch die Geschichte des 125jährigen Lienzer Sängerbundes

Ausstellungseröffnung durch den Kulturreferenten der Stadt, untermalt mit klangvollen Liedern des jubelnden Vereins — Unterstützende Mitglieder und weitere Sponsoren finanzierten neue Fahne

Das Gründungsprotokoll aus dem Jahre 1860, Chronikniederschriften, Konzertankündigungen, Programmzettel, Ehrenurkunden, ein gemaltes Portrait des Gründungsobmannes Eduard Obkircher, Medaillen, Fahnenbänder, darunter das erste von der Fahnenweihe am 21. und 22. August 1864, elegant geschwungene und kunstvoll verzierte Trinkhörner, Silberkannen, Pokale, Kelche als Erinnerungs- und Freundschaftsgeschenke, Fotos aus der Vereinsgeschichte des Lienzer Sängerbundes 1860 — all das ist derzeit zu sehen in den Schaufenstern und in der Schalterhalle der Hauptanstalt der Lienzer Sparkasse. Es ist wahrhaftig zu staunen, daß bei den wiederholt wechselnden Vereinsheimen noch so viel Erinnerungstücke über 125 Jahre gerettet werden konnten. Vieles, insbesondere die Ehrenurkunden, sind natürlich aus Privatbesitz entliehen.

Der Lienzer Sängerbund und die Lienzer Sparkasse luden für den Abend des 29. Mai zur Eröffnung der Ausstellung, welche der Kulturreferent der Stadt Lienz, Vize-Bgm. HR Paul Unterweger, vornahm.

Die Sänger gaben unter Chorleiter Josef Mascher mit ihrem Motto »Tönet fort, ihr klinget wohl, deutsche Sänge aus Tirol« schwungvollen Auftakt. Vorstand Dir. Dkfm. Erhard Pistora sagte den Gruß der Sparkasse. Es waren versammelt: Bezirkshauptmann HR Dr. Doblander, die beiden Vizebürgermeister mit Stadträten, der Präsident des Sparkassenrates Notar Dr. Rohrachner mit einigen Sparkassenratsmitgliedern, Vertretungen des Lienzer Kammerchores und des Arbeitergesangsvereines »Edelweiß«, jeweils mit Obmann und Chorleiter, ehemalige Chorleiter des Sängerbundes, an der Spitze der unterstützenden

Mitglieder Dipl.-Ing. Josef Perfler und Frau Erna Nageler.

»Der Lienzer Sängerbund 1860 und die 1878 gegründete Lienzer Sparkasse sind durch gemeinsame Väter verbunden. Der erste Obmann, Eduard Obkircher, war auch Gründungsmitglied der Lienzer Sparkasse.



Der Sängerbund hat durch Jahrzehnte großen Einfluß auf das Kulturleben der Stadt genommen«, erklärte Pistora, und wünschte, es möchte eine ähnlich positive Anerkennung wie in der Chronik des Sängerbundes auch über das wirtschaftliche Wirken der Lienzer Sparkasse in den Annalen verzeichnet werden.

jeweils der Zeit anzupassen. Es ist ja seit der Gründerzeit eine umwälzende soziale Umschichtung eingetreten. Dabei ist die Integration der verschiedenen sozialen Schichten gelungen. Die Pflege der Geselligkeit ist ebenso ein beachtenswertes Moment und erleichtert das Gewinnen junger Mitglieder. Aus dem Motto geht ein Deutschbewußtsein in gutem Sinne als Ausdruck der Verbundenheit mit der ganzen deutschen Kulturlandschaft und ihrem Volkslied hervor. Freilich hat dies später zu gewissen Spannungen, ja zu einer Zerreißprobe geführt. Letztlich bekundet das Motto aber eine Hinwendung zur deutschsprachigen Heimat, die auch heute noch gegeben ist. Wenn auch vielfach traditionelles Denken als überholt empfunden wird, so wird Tradition im guten Sinne weiterbestehen. Daß der Sängerbund nun endlich ein bleibendes Heim mit Hilfe der Stadt hat finden können, darüber freuen wir uns mit.

Der Kulturreferent erklärte in seinem Dank: »Wir brauchen den vielfältigen Klang unserer Chöre. Die Abhaltung des Tiroler Sängertages zum Jubiläum des LSB 1860 ist Ausdruck der Wertschätzung der Arbeit, die hier geleistet worden ist.«

### Weiterhin wertvoller Kulturträger sein

Zum 125jährigen Bestandsjubiläum hatte sich der Sängerbund auch die Anschaffung einer neuen Fahne vorgenommen und dazu die unterstützenden Mitglieder um kräftige

Hilfe gebeten, sagte deren Obmann Dipl.-Ing. Perfler.

»Ich bin positiv überrascht, daß die Bitte in einem solchen Ausmaß erhöht worden ist.«

In Vertretung von über 500 unterstützenden Mitgliedern übergaben Dipl.-Ing. Perfler und die Fahnenpatin Erna Nageler die neue Fahne an Fähnrich Herbert Weger mit Gratulation zum Jubiläum und dem Wunsch, der Lienzer Sängerbund möge weiterhin ein wertvoller Kulturträger in der Stadt Lienz sein. Die Fahne möge den Verein durch viele glückliche Jahrzehnte begleiten und es mögen sich immer Menschen finden, die sie in Ehren tragen, war der Wunsch des 1. Vorstandes in seinem Dank.

Die Fahne, hergestellt von der Fahnenfabrik Gärtner in Mittersill, zeigt auf der Vorderseite das Lienzer Stadtwappen und die Lyra, auf der Rückseite ist das Motto des Lienzer Sängerbundes aufgestickt. Die Spitze der Fahnenstange ist historisch; sie wurde 1863 von einem Bachlechner in Leisach angefertigt.

In der Schalterhalle der Sparkasse hatten die Lieder »Spiel kleiner David mit der Harfe«, »Wir fahren ins Heu«, »Füllt mir ein Glas mit Whisky« recht klangstark und harmonisch gewirkt.

Dir. Pistora lud gastfreundlich ein, auf das Wohl des Vereines anzustoßen, was teilweise eifrig befolgt wurde!

»Wir wollen für das Volk singen

Der 1. Vorstand des Sängerbundes, Jörg Temmel, vermerkte mit Anerkennung die Anwesenheit der weit in die Chronik zurück; ferner zur hundertfeier des LSB dessen Dirigenten i. R. OSR Irmgard Graser, die wesentliche, des Schulrates Gottfried der wiederholt in Wort und Ton Sängerbund »Material« geliefert hat.

Dank galt der Lienzer Sparkasse Ermöglichung dieser erstmaligen Dekoration und dem Dekorateur Claus für bewährtes Arrangement, Dr. Pistora und Dr. Ebner für die Zusammenfassung der Chronik und dem »Osttiroler Boten« deren Veröffentlichung.

Sängerbund, Stadtgemeinde und Sparkasse haben vieles gemeinsam durch hervorragende Persönlichkeiten. Die Tochter des Bürgermeisters Sartori war zum Beispiel 1864 die Fahnenpatin.

Temmel gab dann einen Streifzug durch die Chronik, die wir bereits veröffentlicht haben. Abschließend mußte er sagen, das Vereinsleben ist durch verschiedene Gründe, zum Beispiel Fernsehen, schwieriger geworden. »Es ist nicht leicht, einen Probestern zu finden, zu dem alle kommen. Wir wissen, daß Spitzenleistungen schwer zu erreichen sind, und so wollen wir von Haus aus für das Volk singen und hoffen, damit vielen Freude bereiten zu können.«

Der 1. Vorstand sagte Dank für alle Unterstützung, auch an Stadtgemeinde und Land.

### Der Kulturreferent: »Wir brauchen den vielfältigen Klang unserer Chöre«

Diese Ausstellung ist gewissermaßen eine lebende Hintergrundmusik zur Vorstellung der Geschichte des ältesten Vereines der Stadt, markierte der Kulturreferent. Wenn ein Verein seine Zielsetzung durch ein 1/4 Jahrhundert durchgehalten hat, braucht es dafür einige Voraussetzungen. Immer wieder haben sich tüchtige Obliegenheiten mit viel Geschick um die Entwicklung gekümmert, die Vereinsführung wußte



Dir. Ristora bei seiner Ansprache in der Sparkassenhalle,  
links sitzend die Frauen Scheib u. Kolinari.



offizielle Übernahme der neuen Vereinsfahne.

Unsere neue  
Fahne - ein  
Zeichen der  
unterstützenden  
Mitglieder.  
Patri Kater  
ist die Fahnen-  
patin, Frau  
Erika Nagler,  
und Herr Dipl.  
Ing. Josef Perfler  
besonders Mi-  
dienst gemacht.



Fahnenpatin Frau Nagler, Obman d. unterstützenden  
Mitglieder Dipl. Ing. Perfler, Sparkassendirektor obf. Ristora.

# Tiroler Sängertag 1985

## Jubiläumskonzert

am Samstag, 1. Juni, 20.00 Uhr  
Lienz/Stadtsaal



Bundesmotto:  
So frisch so hell wie Bergesquell,  
voll Glut und Mut wie Rebenblut,  
ertöne durch Tirol entlang  
Ein freier, deutscher Männersang!

125  
Jahre



Motto:  
Tönet fort, ihr klinget wohl,  
Deutsche Sänge aus Tirol

## Jubiläumskonzert im Stadtsaal.

Vorweg gemerkt: Es sollte ein langer Abend werden. Ein Abend zwar, der vieles bestrahlte, aber leider nicht nur Positives.

Und besonders fündig wurden von Publikum die langen Reden etwa um die Höhe der Veranstaltung eppurden, wo zum Teil, aber Streie aufgewärmt wurde, was seinen den ernstlich interessierte. Keiner der Redner hielt sich an die vorgegebene Zeit.

Auch interne Chroniken sollte man turbulent nicht vor dem Publikum durchfiltern, das einzig u. allein nur derjenigen gekonnt war, um gewagte u. musikalische Darbietungen „anzurechnen“.

Kein Wunder also, wenn sich ein enttäuschter Teil der Zuhörer gegen Ende der Reden hin in wälderer Linie der Dörfer „verzog“.

Gesanglich war der Abend „Spitze“, wobei neben den Darbietungen des LTB 1860 (mit Heini Wolf als Solist) besonders der MGR Biker mit seinem gewaltigen Stimavolumen hervorragt, aber auch die anderen Gruppen konnten sich in's gute Licht rücken.

Für sich als „Durch-das-Programm-Führender“ war es nicht leicht, Würde, Kondensierde u. Publikumsparnung auf einen Mann zu bringen.

Über alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die um 23:30 Uhr endete und dann in fröhlicher Stimmung in den gastlichen Lokalen des „Hotel Lore“ seine Fortsetzung fand.

Es wirken mit:

Unter der Leitung von

MGV Bolzers/Liechtenstein  
 MGV Brixen/Südtirol  
 SR Ebbs-Buchberg  
 Götzer Dianin  
 MGV Hall in Tirol  
 MGV Lesachtal/Kärnten  
 Kammerchor Lienz  
 Lienzener Sängerbund 1860  
 SV Mühlau  
 Paznauner MGV  
 Paznauner Hauptschulchor  
 SV Wolkensteiner  
 Geigenmusik

Karl Hardegger  
 Otto Rubatscher  
 Georg Anker  
 Franz Heidegger  
 Karl Wirtenberger  
 Johann Luggner  
 Arthur Gutwenger  
 Josef Mascher  
 Siegfried Singer  
 Erich Wechner  
 Erich Wechner  
 Ernst Wieser  
 Eva Salcher

Lienzener Kirchenbläser

Solist:  
Klavier:

Heinrich Wolf  
Elfriede Lang

Vortragsfolge

I. Teil:

„Motto des Tiroler Sängerbundes“ - Chöre u. Bläser  
 von Josef Pembaur 1848 - 1923  
 Bläusersatz: J. Ed. Ploner 1894 - 1955

Begrüßung

Lienzener Sängerbund:

„Hymne an Osttirol“ - mit Bläsern  
 von Gottfried Brunner (1919)

„Bergeinsamkeit“ - mit Tenorsolo  
 von Anton Linder (1864 - 1951)

Kein schöner Land

1. Kein schön-er Land in die-ser Zeit, als hier das  
 uns-re weit und breit, wo wir uns fin-den wohl un-ter  
 Un-den zur A-bend-zeit, wo wir uns  
 fin-den wohl un-ter Un-den zur A-bend-zeit

Da haben wir so manche Stund  
 gesessen da in froher Rund  
 und taten singen,  
 die Lieder klingen  
 im Eichengrund.

Daß wir uns hier in diesem Tal  
 noch treffen so viel hundertmal,  
 Gott mag es schenken,  
 Gott mag es lenken,  
 er hat die Gnad.

Jetzt, Brüder, eine gute Nacht,  
 der Herr im hohen Himmel wacht;  
 in seiner Güten  
 uns zu behüten,  
 ist er bedacht.

# Jubiläumskonzert im Stadtsaal

Vorweg genannt: Es sollte  
 ein langer Abend werden.  
 Ein Abend zwar, der viele  
 besternte, aber leider nicht  
 nur Positives.  
 Und besonders störend wurden  
 von Publikum die langen  
 Reden eben um die Höhe  
 der Veranstaltung empfunden  
 wo zum Teil, aber diese  
 aufgewärmt wurde, was man  
 den ernstlich interessierte.  
 Keiner der Redner hielt sich  
 an die vorgegebene Zeit.  
 Auch interne Erregung sollte  
 nur turbulent nicht vor dem  
 Publikum durchfiltern, das  
 zig u. allein nur der wegen  
 gekonnt war, um gewagt  
 u. unheilvolle Parabeln  
 „anzurechnen“!  
 kein Wunder also, wenn sich  
 ein erheblicher Teil der Zu-  
 hörer gegen Ende der Reden  
 in wästelten hier der Dorte  
 „verzog“.

Gesamlich war der Abend „spitze“, wobei neben den Parabel-  
 fungen des LTB 1860 (mit Heinz Wolf als Solisten) besonders der  
 MGV Brixen mit seinen gewaltigen Stimmvolumen hervorstach,  
 aber auch die anderen Gruppen konnten sich ins gute Licht  
 rücken.  
 Für sich aber „durch-das-Programm-Führen“ war es nicht  
 leicht, wurde, Kondensierte u. Publikums-sparnung auf einen Neuen  
 zu bringen.  
 Über alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die am 23.11.  
 endete und dann in prächtiger Mänaung in den gastlichen Lokalen  
 des „Hotel Torre“ seine Fortsetzung fand.



Der Bundesobmann der TSB  
Dr. Pungger bei der Festkonzerte.



Besuch aus Wien: der Vizeprä-  
sident des Österr. Sängerbundes

H.R. Dr. TRAPL



Prominentenreihe beim Festkonzert.  
Bürgermeister H. Huber (ganz links mit Gafur)  
Landesrat Laxon, Stadtrat u. Vizebürgerm., Unterwiesinger, Vizebürgerm.  
Dr. Korrat, Prof. Leindl, Stadtrat Ing. Benedikt (von links)



Hyäne an  
Orkiol!



LJ 1860 mit  
'Kärner Turn-  
klävern'



von Aichl:  
Frau Kröll,  
Frau Tennil,  
Apl. Xp. Perle  
Frau Nageler  
Elisabeth E. Jander  
Frau Jeschke  
Frau Clara  
Dr. Clara (Um-  
prä. d. Tiroler  
Jägerbundes).

Hirger, Hebel Hub  
mit Gebl.  
Frau Meugel, Hub  
Frau Schlegel  
L. L. Zanon  
Yobga. Kap. Lutz  
{ Prof. Reindl (König)  
Walt. Carl (L. 1860)  
v. T.S.B.



MGV Zürich



Gözner Dirndl  
mit Franz Haidegger

Hintergrund:  
MGV Lesachtal  
aus Maria Lugger



Der Organisations-  
leiter der gesamten  
Jubiläumfeier,  
Vont. Stello. Heinrich  
Tropp, wird be-  
dankt.

Dr. Flurger, Bundes-  
obmann d. TSB (links),  
1. Vorstand Teard  
Hans Jörg (rechts).

### Sangesfülle machte Herrlichkeit Gottes spürbar

Festlicher Gottesdienst zum Sängerbund in Lienz-St. Andrä mit Fahnenweihe des Lienzer Sängerbundes

Zu einer eindrucksvollen Feier gestaltete sich der Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Andrä an diesem Dreifaltigkeitssonntag. Die kluge Auswahl des kirchenmusikalischen Programms verlieh diesem Got-

tesdienst eine sehr festliche und sakrale Atmosphäre. Die von Dekan Josef Halaus, Pfarrer Josef Hrbata (Obergurgl) und Koop. Peter Willi geleitete Messe wurde musikalisch gestaltet von verschiedenen Chören, die zu den einzelnen Teilen der Liturgie die entsprechenden Lieder sangen. **Folgende Chöre wirkten mit:** Götzner Diandln und Innsbrucker Liedertafel, MGV Mühlau, Lienzer Sängerbund 1860, MGV »Oberkärnten«, Mühlendorf, MGV Matrei i.O., Männerchor St. Martin/Gsies, MGV Hall.

#### Dem toten Sangesbruder

Stumm ist ein Mund, der oft mit uns  
gesungen  
von Liebe, Heimat, Tod und Glück und  
Leid,  
als Ton um Ton im Liede sich gefunden  
und Bruders Auge strahlte voller Freud.  
Leer ist ein Platz in unsrer frohen Runde,  
wenn hebt die Hand das Glas mit kühlem  
Wein.  
Wie hat geliebt der Bruder diese Stunde,  
in der er durfte ohne Sorgen sein.  
Jetzt fehlt ein Wort an manchen schweren  
Tagen,  
das unser Herz bewegt mit seltner Kraft.  
Wir können nie, nie mehr den Bruder  
fragen,  
wie er dies eine oder andre schafft.  
Er trägt nicht mehr das Kleid der  
Heimaterde.  
Er hats geliebt, es war ein Teil von ihm  
wie unsre hohen, stolzen, kühnen Berge,  
wie all das Grünen, Wachsen, Werden,  
Blühn.  
Er ist nun weit in einem schönen Lande,  
wo Leid verblaßt, kein Auge Tränen  
weint.  
Doch niemals fern. Des Sängers starke  
Bande  
dich, Bruder, stets mit uns so fest vereint.  
Wir grüßen dich, du Bruder vieler Jahre.  
Sing dort dein Lied dem Hern mit neuer  
Kraft.  
Hilf pflegen weiter uns das Schöne,  
Wahre,  
halt mit uns, Bruder, treu des Sängers  
Wacht!

Gottfried Brunner

Sehr bewegend waren auch die Gemeinschaftsgesänge zur Eröffnung und zum Schluß des Gottesdienstes, die von den Lienzer Kirchenbläsern und Otto Rubatscher (Brixen) an der Orgel begleitet wurden. Durch den Überchor wurde der Eröffnungsgesang zu einer stimmungsvollen Fülle gesteigert. Nach der Predigt nahm Dekan Halaus in Gegenwart von Fahnenpatin Erna Nageler und dem 1. Vorstand des Sängerbundes, Hansjörg Temmel, die Fahnenweihe vor. Der verstorbenen Mitglieder und Gönner des Lienzer und Tiroler Sängerbundes gedachte man in einem Gebet nach der Wandlung, durch die Kranzniederlegung und ein Totenlied, gesungen vom MGV Matrei.

In dieser festlichen Stunde wurde wohl ein wenig jene Herrlichkeit des großen Gottes spür- und erfahrbar, dessen Größe und Allmacht die Liturgie des Dreifaltigkeitstages an diesem Tag auszudrücken versuchte.

Die Lienzer Sängerbund-  
musik nach dem  
Festgottesdienst  
führt den Festzug  
in das Kranz-  
ringen an.  
Vorau kpa. Lachner.





## Tiroler Sängertag 1985: Lienz bewies neuerlich Ruf als Sängerstadt

Am Wochenende 1. und 2. Juni stand die Dolomitenstadt Lienz ganz im Zeichen des Tiroler Sängertages 1985, der aus Anlaß des 125-Jahr-Jubiläums des Lienzer Sängerbundes 1860 gemeinsam mit dem Tiroler Sängerbund veranstaltet worden war. Ein Höhepunkt war sicher der Festzug durch die Stadt mit Kranzlingen.

Bei herrlichem Wetter begann dieser Tag am 2. Juni mit einem eindrucksvoll gestalteten Festgottesdienst (eigener Bericht) in der Pfarrkirche St. Andrä. Es folgte eine Kranzniederlegung beim letzten verstorbenen Ehrenmitglied. Danach formierte sich der Festzug und setzte sich Richtung Schweizergasse in Bewegung. Rund 38 Chöre aus Nord-

Süd- und Osttirol, Kärnten, Liechtenstein und Italien nahmen daran teil. Die Jungleute, Private, Vereine u. a. hatten 25 Stände aufgebaut. Das Kranzlingen wie der gesamte Festzug bis zum Südtirolerplatz wurden ein voller Erfolg. Das Publikum machte vom Anfang bis zum Ende mit, die Stimmung in der von Sängern dominierten Innenstadt war großartig. Die Haushaltungsschule der Dominikanerinnen hatte über 100 schöne Kränze ge-



Der Jubelchor Lienzer Sängerbund 1860 erhält aus den Händen von Rosemarie Temmel das erste Fahnenband für die neue Fahne. Ganz links teilweise zu sehen Bernhard Aigner, der langjährige Chorleiter des Lienzer Sängerbundes. — Rechts: Die italienischen Gäste beim Kranzlingen.

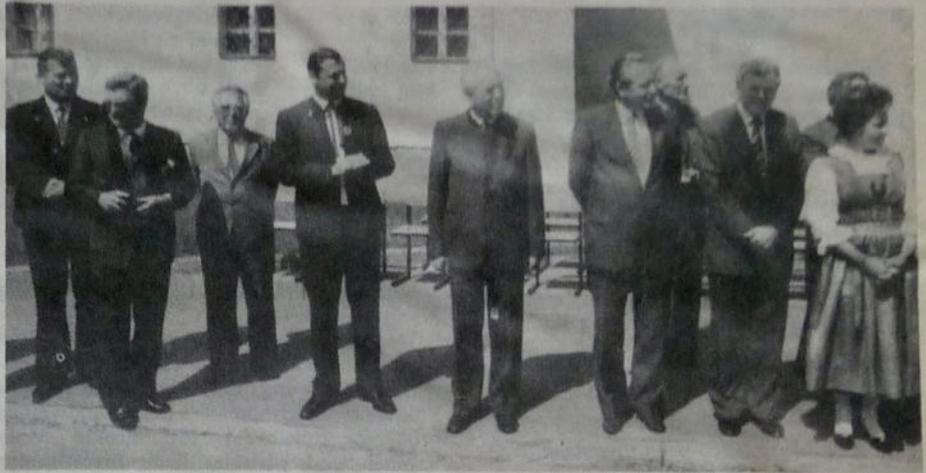


Umzug durch die beflaggte Schweizergasse. — Rechts: Eifriges Bemühen der Damen des Kirchenchores St. Marien um die Gäste.



Der MGV Gurgl aus Obergurgl mit dem technischen Chorleiter Pfarrer Dr. Hrbata. — Rechts: Stimmung beim Gästesingen auf dem Südtirolerplatz.

bunden und die VS Lienz-Nord Sträußchen angefertigt, die alle Sänger im Festzug angesteckt bekamen. Die Zeit zwischen der Ankunft des Festzuges am Südtirolerplatz und dem Beginn des Gästesingens überbrückte die Lienz Schützenmusik mit einem Konzert. Dabei bewiesen die Musiker um Kpm. Franz Lackner, daß sie nicht nur Traditionelles, sondern auch Klassisches sehr gut beherrschen. Überdies war es bei dieser Hitze gewiß strapaziös, auf dem Podium zu sitzen und zu musizieren. Das Gästesingen bildete dann den Ausklang eines ereignisreichen Sängerwochenendes. Es war ein würdiger Abschluß eines schönen Festes. Der 1. Vorstand des LSB 1860, Hansjörg Temmel, zeigte sich sehr erfreut über die Reaktionen aus dem Publikum, das sehr positiv das Fest bereicherte. Lienz hat somit seinen traditionellen Ruf als Sängerstadt neuerlich unter Beweis stellen können.



Ehrgäste beim Festzug. V. l.: der Vizepräsident des Tiroler Sängerbundes BSI RR Kleiner aus Reutte, der Vizepräsident des Österreichischen Sängerbundes HR Dr. Trapl, BSI i. R. RR Waschler, LA Dr. Leo Gomig, HR Eigentler, Leiter der Kulturabteilung des Landes Tirol, LH-Stv. Dr. Prior, SR Brunner, Bgm. NR Huber und Fahnenpatin Erna Nageler.



Ständchen beim »Sternwirt« Josef Baumgartner, der selbst seit 50 Jahren Mitglied des Lienz Sängerbundes ist.



»Gekrönte Häupter« beim Kranzlsingen.



1. Vorstand Hansjörg Temmel: »Lienz waren ein fantastisches Sängerpublikum.«  
Alle Fotos: Walter Ebner



Auch der ORF war beim Tiroler Sängertag mit dabei (hier im von SSD Rudolf Lading aufgenommenen Bild auf Schloß Bruck).



An Beginn  
des kroat.  
Krieges.



Karten  
auf  
das  
Ehrengeheul  
mit offic.  
Begleitband.



Unser ital.  
Freunde aus  
Alano de  
Piave.



Per L181060  
paradiert  
4



Gästebingen  
an Kindertages  
Platz.



OLF - Aufnahme  
für Radio Tied  
u. Fernsehen  
(unterhalb  
des Turck)

# 125 JAHRE LIENZER SÄNGERBUND 1860



Tiroler Sängertag 1985  
1. und 2. Juni in Lienz



Tönnet fort, ihr Klingen wohl!  
Deutsche Sänge aus Tirol

Ein Fest geht zu Ende, das von Gesang,  
Friede u. Kameradschaftlichkeit geprägt war.  
So wurde neue Lieder wurde gebrochen und  
alte Freundschaften aufgefrischt.  
Auch der Heiliggeist hatte ein Einschen gehabt  
und ein Heber hingezaubert, wie man es sich  
besser nicht wünschen könnte.

So bleibt allen, die sich besonders um das  
Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten verdient  
gemacht haben, ein ganz herzliches „Danke“  
zu sagen. Das soll wieder einmal, was  
eine Gemeinschaft, die zusammenhält, zu-  
stände bringen kann. Der wenigen, die abwärts  
gestanden sind, möge ihr Standpunkt ge-  
skriber sein: „Kein Leiner ehers fäls, würde  
nicht daraus. Also nächstes hal nitader!“

Festtage:

- Samstag 20. Juli 19.00 Uhr: Bohlung der Ausstellung „125 Jahre Lenzener Sängerbund 1860“ in der Hohenstadt der Lenzener Sportassei
  - Sonntag 1. Juli 19. 19.30 Uhr: Vorkonzert in den Kirchen von Lienz - St. Andreä, St. Marien (Kloster) und H. Maria - Amösch, Leischitz, Nuddorf und Trisbach von verschiedenen Chören gestaltet
  - 20.00 Uhr: Festkonzert im Stadtsaal gestaltet von 11 Chören und 2 Instrumentalgruppen
  - Sonntag 2. Juli 9.30 Uhr: Festgottesdienst in St. Andreä Lienz mit Fahnweihe und Totengedenken
  - 11.00 Uhr: Festzug durch die Stadt mit „Kranzlingen“ zum Stadttierplatz mit mehr als 30 Chören aus Nord-, Süd- und Osttirol, Kärnten, Leichten-stein und Italien
  - 14.00 Uhr: Gästeingen vor dem Stadtsaal (Bei Regen im Stadtsaal)
- Festbesuchen S 20 -

Herzlich laden wir Sie zur Teilnahme am

# Tiroler Sängertag 1985 in Lienz

aus Anlaß des 125-Jahr-Jubiläums des Lenzener Sängerbundes 1860 gemeinsam mit dem Tiroler Sängerbund 1860 ein.

Ihr Kommen würde uns und alle teilnehmenden Chöre sehr ehren

*H. Temmel*  
 Hansjörg Temmel  
 1. Vorstand des L.S.B.

*H. Jung*  
 Dr. Hermann Jung  
 Bundesvorsitzender des T.S.B.

Ein Fest geht zu Ende, das vom Gesang,  
 Frohheit u. Kameradschaftlichkeit geprägt war.  
 So wurde eine Stunde wurde geklopft und  
 alle Kameradschaften aufgefrischt.  
 Auch der Heiliggeist hatte ein Einsehen gehabt  
 und ein Wetter eingewandert, mit dem wir  
 besser nicht zu tun hätten.  
 So bleibt allen, die sich besonders um das  
 Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten verdient  
 gemacht haben, ein ganz herzliches „Danke“  
 zu sagen. Das wird wieder einmal, was  
 eine Gemeinschaft, die zusammenhält, zu-  
 spande bringen kann. Wer weniger, die abwärts  
 gestanden sind, möge ein Krankenbesuch ge-  
 schrieben sein: „Vom Leber etwas für, würde  
 nicht daraus. Also nächstes hal wieder!“

13.6.85

## Begräbnissen

für Frau Truguber, der Mutter unseres 16. Rudi.

26.6.85

## Neuaufnahme

Anlässlich der letzten Probe im Vereinsjahr 84/85 war es endlich so weit, nachdem es schon ca. 8 x bei Proben dabei war und sich auch kein Fest bereits besonders eingeseift hatte:

## Gander Josef (Seppi)

wurde heute einstimmig in den KV 1860 aufgenommen. Er wird künftig den ersten Platz vertreten.

Seppi, herzlich willkommen!!

30.6.85

## St. Martin / Gries

Der MGV Gries feierte heute sein 10-jähriges Bestandsjubiläum. Gerne folgten wir der Einladung, an diesem netten Fest (Mittagessen, Gärtnereien, Kranz-Umzug) teilzunehmen. Insgesamt waren wir 19 (Clara v. Saurankofel, Busfahrer' Hans Reimund.) Es war sehr, sehr nett!!



Sein  
Kranzträger  
in St. Martin  
in Gries.

23.7.85

## Begräbnissen

für das untertägige Mitglied Lois Kumer, ehem.  
Kalterwitzer in der Dolomitenstraße.

3.8.85

## Alano di Piave

Unser ital. Freunde von 'Coro de Lan' feierten ihr  
jährliches Sängertag, u. wir waren mit dabei.

In aller Früh fuhren wir von Lienz über Cortina nach  
Alano, wo wir um ca. 11<sup>h</sup> eintrafen.

Wir wurden herzlich erwartet u. sodann zum Essen einge-  
laden (von Coro de Lan in Eigenregie in Alferden, auf  
dessen einladender Vorplatz an Abend auch das Konzert  
stattfindet, an dem sich noch ein dritter ital. Chor betei-  
ligte.

Am Samstag nachher wir unter kundiger Führung  
einen schönen Ausflug in die nahen Berge (Piastrada,  
Sud der Abenden) dann das Konzert mit durchwegs  
guten Partituren.

Und nachher: gemütliche Zusammenkunft, wo der Kern  
teilweise in Stöcken floß. Unsere beiden mitgebrachten Bier-  
flaschen wollten die Italiener erst später einmal auspacken,  
besonders grüßten.

Um ca. 2<sup>h</sup> früh ging es schwerer Herzen wieder Richtung  
Ortsof ab, während der Fahrt regnete es teilweise u. der  
eine oder andere hatte arge Schwindelgefühle mit seiner  
Lage zu überdauern. Aber schließlich landeten wir doch,  
zwar sehr müde aber glücklich, um 6<sup>h</sup> früh in Lienz.

— CORO DE LAN

Alano di Piave

— CORO VALCAVASIA

Cavaso del Tomba (Treviso)

— CORO EZZELINO

Romano d'Ezzelino (Vicenza)

— LIENZER SÄNGERBUND

Lienz (Austria)

SABATO 3 AGOSTO 1985 - ore 21,00

10 u. 11. 8. 85

### 3. Linxer Stadtfest

Auch dieses Mal nahm der Sängerbund 1860 wieder aktiv daran teil. Die fleißigsten unserer Sängerbüchler (es sind halt immer wieder dieselben!) hatten unseren Stand unter den Zäunen neben der Raiffeisenkasse aufgestellt, Tische u. Stühle besorgt u. dann die Gäste bedient.

Es waren wieder recht viele Besucher da u. wegen der wirge Loden zuvor in Burgen aufgedeckten „Deinpartiderei“ konnte eigentlich mehr Nachfrage nach Bier. Nur: wir hatten keines!

Trotzdem war es dank der eifrigen Mitarbeit laut Kassier wieder ein finanzieller Erfolg, der mit ca. 17.000,- Silling Reingewinn (etwa wie im Vorjahr) die Kassa klingeln ließ.

Dank an alle, die sich eingesetzt haben. Die anderen sollen mit, so sie einmal Zeit dazu haben, „stärken“!



„Heizelränder“ auf unserem Stand.

24. 8. 85

## Hodzeits - senger

Das Töchterchen Claudia unserer 1. Vorstandes  
feierte mit ihrer Bräutigam den „Großen Tag“ ihres  
Lebens.“

Es war uns selbstverständliche Pflicht, die kirchliche  
Trauungszeremonie in der Lichartskirche ganz genau  
zu gestalten u. so hoffen wir, wir wenig dazu bei-  
getragen zu haben, daß der an sich schon sonige  
Tag für alle Beteiligten noch schöner geworden ist.  
Tadler der Bräutigam namens Edward Kartoch  
beachtet bei der 34. Sitzung ist, sehr einen gelungenen  
Familienleben voll kann etwas im Wege.  
Trotzdem: „viel Glück!“



Das glückliche Brautpaar.

11. 9. 85

## Ständer

zur vollendenen 70er bei unseren unterfertigen Mitglied  
Vener Engel. Tadler haben wir wieder Probe, das sollte  
es ungünstig die letzte des alten Vereinsjahres sein.  
Nod es folge uns noch „letzte“: an 18. 9. 1985 ungünstig

Das Jubiläum - Sängerjahr ist nun vorüber.  
 Rückblickend kann gesagt werden, daß es ein über-  
 aus geschäftiges und erfolgreiches Jahr für unseren  
 Verein war.

Neben den zahlreichen Auswärtigen, Aufführungen  
 und sonstigen Aktivitäten, die wir erfolgreich hinter uns  
 gebracht haben, konnten wir auch noch den Stand der  
 aktiven Mitglieder um drei junge Sänger (Haller Günther,  
 Lindinger Roman, Garder Sepp) erweitern. Diese Tatsache  
 ist besonders erfreulich.

Im Verein ist wieder Ruhe + Zufriedenheit eingetroffen. Nicht zuletzt  
 auch ein Verdienst unwirklicher Führung durch unseren 1. Vorstand  
 Hansjörg Tennel.

Aber auch der engere und erweiterte Auswärtige haben stets  
 einträchtig u. klimafördernd zusammengearbeitet.

Es kann somit mit einiger Gewissheit gesagt werden, daß  
 der LSB 1860 sein 125. Jubiläum würdig begangen  
 hat und ohne Bangen in die Zukunft blicken kann.  
 Einige unserer Sangesbrüder wurden besonders gelobt:

## Ehrungen 1987/85

- |                    |   |
|--------------------|---|
| Jamann Bruno       | Ehrenkunde 10-jährige Mitglied LSB  |
| Mairankof Anton    | " " "   |
| Kroll Hans         | Vollenstein - Med. in Silber (20. Jahr Kassier)<br>Verdienstabzeichen d. Landes Tirol             |
| Brandstätter Karl  | Vollenstein - Med. in Bronze (f. besondere Leistung)  |
| Tennel Hansjörg    | Goldener Sängerring des LSB (vorzeitige Verleihg.)<br>Ehrenzeichen des TSB in Gold (2. jub. Jahr) |
| Isop Heinz         | Ehrenzeichen des TSB in Silber (Organ, jub. Jahr)   |
| Grammer Robert     | Ehrenzeichen des TSB in Silber (25. jähr. Mitgl.)   |
| Tennel Hans        | " " " "   |
| Dipl. Ing. Perfler | Vollenstein - Med. in Bronze (20 Jahre Vertreter<br>d. unterstützender Mitglieder)                |

# Aktive Sänger

## 1984/85

### 1. Tenor

Badlechner Hans  
 Gramner Robert  
 Haller Günther  
 Huber Hermann (Kassenspieler)  
 Ingruber Rudolf  
 Jauer Hans  
 Lang Toni  
 Linder Siegfried E.M.  
 Smisdek Gerhard  
 Keger Herbert (Fährwidt + Katerwart)  
 Pöschl Günther

Chorleiter: Josef Hasler

### 2. Tenor

Badlechner Othmar  
 Baumgartner Josef E.M.  
 Brandstätter Karl (Zeugwart)  
 Trop Heinz (2. Vorstand)  
 Jesader Eduard (Ehrenvorstand)  
 Ladinger Rudolf  
 Lavanhof Anton  
 Loser Rainard  
 Tennel Hans  
 Kurzer Josef

### 1. Baß

Detomaso Ewald (Chorist)  
 Garder Josef  
 Gareider Helmut  
 Höffernig Georg  
 Jesader Leo (Schriftführer)  
 Kröll Hans (Kassier)  
 Lang Bruno

Lindinger Kurt (Tafelrevisor)  
 Lindinger Roman  
 Lindsberger Alois  
 Dr. Lairandof Helmut (Kassenprüfer)  
 Steinedner Helmut (später 2. Baß)  
 Unterluggauer Ludwig  
 Heblofer Anton  
 Kibner Herbert

## 2. Baß

Fast Alfred (Vorleiter - Stellv.)  
 Finnan Bruno  
 Kolbitsch Stefan  
 Tennel Hansjörg (1. Vorstand)  
 Wolf Engelbert

Somit insgesamt 41 aktive Sänger.

Neuzugänge 3 (Haller, Lindinger R., Gander)  
 Abgang 1 (Hüllmann Josef - Kolbitz J. Willgrater)  
 Wiederaufnahme 1 (Pöndl Günter)

## Ehrenmitglieder

Baumgartner Josef (aktio)  
 Danko Max  
 Höller Alois  
 Jesader Eduard (Ehrenvorstand, aktio)  
 Linder Siegfried (aktio)  
 Oberegger Engelbert (Teilaktio)

Die Festschrift zu unserem 125. Jubiläum wurde von Dr. Leirad Pizzini  
 u. Dr. Luis Ebner verfaßt u. im Rahmen der „Osttiroler Heimatblätter“  
 von Osttiroler Boken veröffentlicht.  
 Mit der Österr. Sängerkzeitung, „COR ALTYELL“ brachte in ihrer  
 Ausgabe Nr. 4-5/1984 eine entsprechende Würdigung.

Erhard Schönbauer  
 Chronist

# 126. Vereinsjahr

1985 / 86.

Die Jahreshauptversammlung fand am 20. Sept. 1985 mit Beginn um 19:30 Uhr in Vereinsheim statt.

Nach den einzelnen Berichten (siehe Zeitungsausschnitt!) wurde lediglich der 1. Vorstand in gleicher Wahl neu gewählt.

Das Ergebnis: Hansjörg Tennel wiedergewählt (Einstimmig bei drei Stimmenthaltungen).

Es hat sich in den letzten Jahren eingebürgert, daß der 1. Vorstand gewählt wird und seinerseits dann den Ausschuß bildet.

7/15/10 der neuen Jahrgänge!

## Der neue Ausschuß

1. Vorstand	Hansjörg Tennel
2. Vorstand	Heinz Isop
Obleiter	Josef Rascher
Schriftführer	Josef Gander
* Stellvert.	Leo Jesader
Chronist	Ewald Petomaso
Kassier	Klaus Kröll
* Stellvert.	Raimund Roser
Zugwart	Karl Brandstätter, Rudolf Ingreder
Sofenwart	Herbert Heger (zugleich Führer)
Tafelmeister	Gerhard Smirdek, Oskar Saxenauer
Kassierprüfer	Dr. Helmut Sawantof, Hans Huber

# Jahreshauptversammlung des Lienzer Sängerbundes 1860

## Abschluß des 125. Bestandsjahres — Hansjörg Temmel erneut 1. Vorstand

Bei der Jahreshauptversammlung des Lienzer Sängerbundes 1860 am 20. September konnte Hansjörg Temmel als 1. Vorstand Ehrenvorstand OSR Eduard Jesacher, die Ehrenmitglieder Engelbert Oberegger, Josef Baumgartner und Siegfried Linder, die beinahe vollzählig erschienenen Sangesbrüder mit Chorleiter Josef Mascher begrüßen. Diese Jahreshauptversammlung bildete gleichzeitig den Abschluß des ereignisreichen Jubiläumsjahres. 32 Verpflichtungen, bzw. Ausrückungen des Chores, 40 Proben, zahlreiche Ausschußsitzungen und ungezählte Besprechungen geben Zeugnis von der intensiven Vereinstätigkeit des ältesten kulturellen Vereines der Stadt Lienz im 125. Bestandsjahr. Entsprechend umfangreich und bedeutungsvoll war der Bericht des 1. Vorstandes gestaltet. Aus der Vielzahl und Vielfalt der Veranstaltungen und Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr ragen einige besonders hervor:

Im Oktober 1984 leistete der LSB 1860 seinen Beitrag zum Jubiläumsjahr »175 Jahre 1809«. Unter dem Motto »3 x Tirol = Tirol« beteiligte sich der Chor an einem Festkonzert in Brixen unter Mitwirkung je eines Chores aus den drei Tiroler Landesteilen (Götzner Diandl und MGV Brixen). Mit diesem Besuch wurde gleichzeitig eine über 100-jährige Freundschaft mit dem MGV Brixen aufgefrischt.

Der gut besuchte Jubiläums-Sängerball im Feber 1985 war sicherlich ein gesellschaftlicher Höhepunkt dieses Jubiläumsjahres. Den eigentlichen Höhepunkt bildeten jedoch das Jubelfest zum 125-jährigen Bestehen und die ehrenvolle Aufgabe der Ausrichtung des Tiroler Sängertages 1985. Noch einmal dankte der 1. Vorstand Temmel den 42 teilnehmenden Vereinen an diesen Feierlichkeiten, allen an der Organisation beteiligten Sangesbrüdern sowie den Medien. Anlaßlich dieses Festes hatte der LSB 1860 die

Möglichkeit, sich in den Heimatblättern des Osttiroler Boten einer breiten Bevölkerungsschicht vorzustellen. Auch durch die Ausstellung von Wertgegenständen, Ehrengeschchenken, Fotos und Urkunden in den Schaufenstern der Lienzer Sparkasse konnte der Sängerbund im gesamten Bezirk über die rege Vereinstätigkeit Zeugnis ablegen.

Große Freude bereitete allen Sängern die Übergabe der neuen Vereinsfahne — ein Geschenk der unterstützenden Mitglieder und der Fahnenpatin Erna Nageler.

Die erste Ausrückung mit der neuen Fahne bei einem Sängerfest in Gsies/Südtirol (Foto) sah der 1. Vorstand denn auch sehr symbolisch. heißt es doch in der Chronik: »Am 24. 8. 1919 folgt unser Verein einer Einladung nach Innichen, um daselbst noch einmal das deutsche Lied erschallen zu lassen, bevor der Ort in die Hände der Italiener kommt«. Durch die Anwesenheit des Lienzer Sängerbundes, des Tiroler Sängerbundes und des Südtiroler Sängerbundes ergab sich wieder »3 x Tirol = Tirol«.

Ein weiteres Jubiläumsgeschenk der unterstützenden Mitglieder, vieler Institutionen und Gönner war der neue Tiroleranzug in der traditionellen LSB-Ausführung.



Chorleiter Josef Mascher führt den LSB 1860 mit gekonnter und sicherer Hand.

Schließlich konnte der 1. Vorstand noch drei neue Sänger die schon sehr viel Einsatz und Begeisterung bewiesen hatten, offiziell begrüßen. Josef Gander, Günther Haller, Roman Lindinger.

Ehrenvorstand Jesacher dankte Hansjörg Temmel im Namen des Gesamtvereins für seine hervorragende Arbeit, für seinen selbstlosen Einsatz, für sein Einfühlungsvermögen in alle Situationen, für seine Umsicht, Tatkraft und für seine nette freundliche Art, mit der er es versteht, jeden zu begeistern und zu motivieren.

Der Bericht des Chorleiters Josef Mascher war gepickt mit ernstgemeinten Ratschlägen für jeden Sänger. Er legte dar, daß jeder verpflichtet sei, den Probenbesuch ernst zu nehmen. Disziplin zu halten, Begeisterung zu zeigen.

Jeder sei verantwortlich für das gesangliche Niveau, das nur erreicht werden könnte durch Freude am Gesang, durch das Einfühlen in den Text und das richtige Interpretieren desselben, durch die Pflege des Chorklages, aber auch durch die Pflege aufrichtiger Kameradschaft und Freundschaft, indem man den anderen in seiner Andersartigkeit toleriert und akzeptiert.

Die sehr zeitaufwendige und kraftraubende Tätigkeit des auf musikalischem Gebiet so stark engagierten Chorleiters VL Josef Mascher wurde durch den 1. Vorstand besonders bedankt. Bleibt nur zu hoffen, daß Mascher mit seinen gesanglichen und musikalischen Qualitäten dem LSB 1860 möglichst lange zur Verfügung steht.

Der besondere Dank galt auch dem »ewigen« Kassier Hans Kröll, der alle Vorstände »überlebt«. Seit beinahe 20 Jahren übt er diese Funktion aus und leistet äußerst korrekte, höchst anerkennenswerte Vereinsarbeit.

Bedankt wurden auch die Stellvertreter des Vorstandes Heinz Isop und Herbert Wibmer, Schriftführer Leo Jesacher, Notwart und Fähnrich Herbert Weger, Sachwart Karl Brandstätter, Tafelmeister Kurt Lindinger sowie Gerhard Smishek und Othmar Bachlechner, die bei den Proben zur Zufriedenheit aller für das leibliche Wohl der Sangesbrüder sorgen.

Bei der abschließend durchgeführten Neuwahl wurde Hansjörg Temmel mit großer Mehrheit und unter starkem Beifall erneut zum 1. Vorstand bestellt.

Das Jubiläumsjahr mit den vielen Aktivitäten hat sicher viel Substanz gekostet. Auf Höhepunkte im Vereinsleben folgt oft allzuerne ein Wellental. Bleibt zu hoffen, daß das 125. Jubelfest mit seinen Feierlichkeiten für den Lienzer Sängerbund 1860 unter der rührigen und bewährten Führung vom 1. Vorstand Hansjörg Temmel und Chorleiter Josef Mascher der Beginn einer neuen Aufwärtsentwicklung ist. LL



1. offizielle Ausrückung mit der neuen Vereinsfahne beim 10-Jahr-Jubiläum des MGV Gsies/Südtirol. V.l. Hans Kröll/Kassier, Fähnrich Herbert Weger und 1. Vorstand Hansjörg Temmel.

Sängerfahrt nach Kirchdorf an der Krems

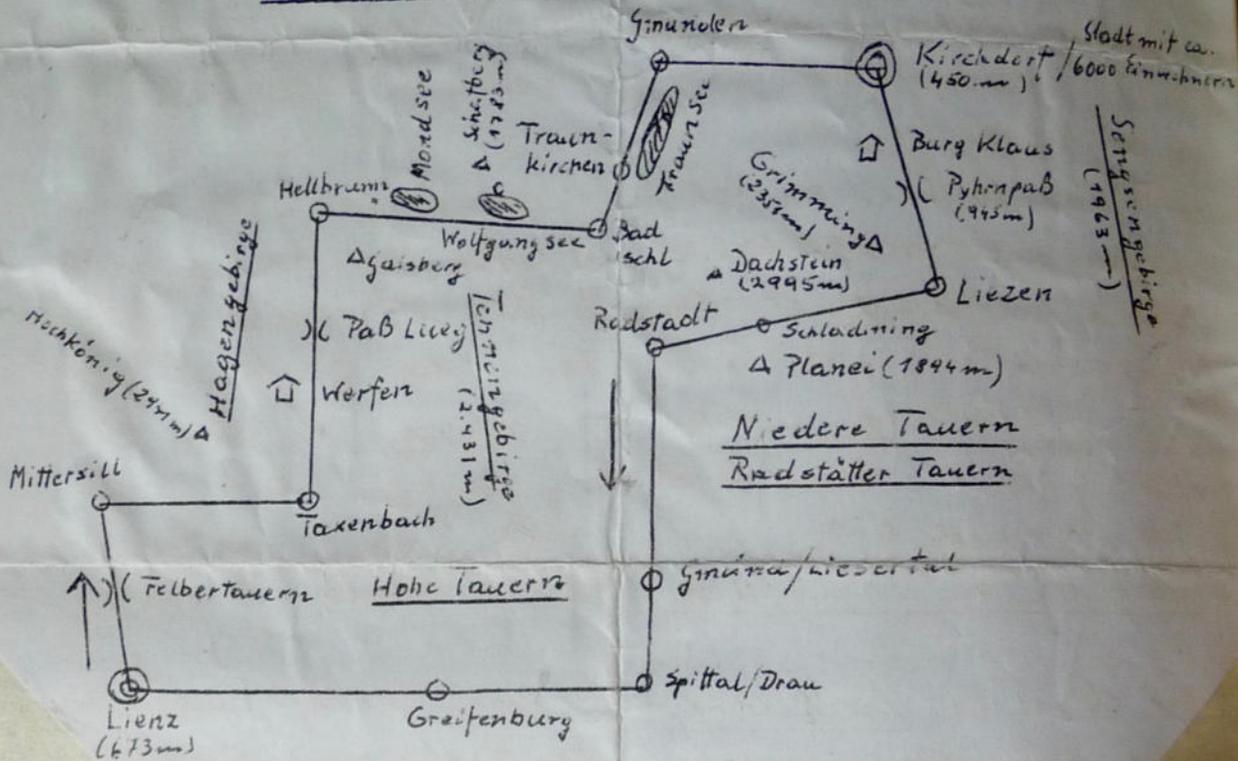
am 5. und 6. Oktober 1985

Abfahrt: Punkt 7,00 Uhr vom Parkplatz hinter der Liebburg.

Kleidung: Neuer Tiroler Anzug mit Abzeichen u. schwarzem Bandl.

Ausrüstung: Gute Stimmen, gute Stimmung, Disziplin.

Fahrtroute



Sängerfahrt: Nach erster "Rast" in Talerbad.  
 Gesamt: 30 Männer, 21 Frauen  
 (16r. Kröll u. Frauen fehlen auf den Foto!)

# Sängerfahrt

Das neue Vereinsjahr beginnt praktisch schon mit einem (oder vielleicht dem) Höhepunkt.  
 Nach längerer Zeit der „Abstinenz“ war es wieder einmal so weit: Eine Sängerfahrt stand in's Haus!  
 Der Ehrenvorstand hat alles aussergewöhnlich vorbereitet, von der „Vorausfahrt“ bis zur genauen Routenskizze (siehe nebenan!).

Mit der üblichen viertelstündigen Verspätung fahren wir ab, und wohlbehalten kehren wir am nächsten Tag zu recht schlaffener Stunde (ca. 21<sup>h</sup>) wieder zurück.  
 Wir hatten eine schöne Reise, sahen die Hellbrunner Wasserspiele in Salzburg, erlebten H. Doelgang mit seiner herrlichen Pfarrkirche mit dem herrlichen Michael Pacher-Altar (1471-1481) und ließen in der äußerst eindrucksvollen Pfarrkirche zu Traunkirchen unsere Spinner erschallen.

Der Abend in Kirchdorf a. d. Krems verlief äußerst harmonisch. Generischer Auftritt mit dem dortigen Männergesangsverein, rather gemütliches Beisammensein, das sich teilweise bis in die frühen Morgenstunden ausdehnte.

Am nächsten Tag (Sonntag) Livierung bei der Entdankfeier in der Pfarrkirche.

Rückkehr nach oftmals verlängerten Abschiedsrunder (es war wirklich äußerst höflich u. kameradschaftlich) über Spital, Phyrn, Liezen, Tauernautobahn, Grund, Gasthof „Trunk“-Dellach.

Alle, einschließlich der begleitenden Frauen, waren von der Reise sehr angetan, auch vom luxuriösen Zus der Firma Schmidpöfer, Villgraten u. - den schönen Wetter, und natürlich auch von der Reiseleitung, die nur überhaupt nicht spürte, obwohl alles bestens klappte. Danke, Edi!!

## 10.10.85 Begräbnissingen

für Derner Wassermann, Schlossermeister des  
Städt. Kameraverkes Linz.

Ein bekannter u. guter Bergsteiger u. Kamerad auch  
anderen Sängers, in 51. Lebensjahr bei einem  
tragischen Verkehrsunfall in der Dolomitenstrasse  
unser Leben gekommen.

Derner, ruhe in Frieden!

## 20.10.85 Pfarrkirche St. Andra

Über Ersuchen gestalteten wir heute, Sonntag, um  
8<sup>00</sup> Uhr die hl. Messe in St. Andra, die anlässlich  
einer Tagung der Par - Europäischen Union, vor-  
nehmlich „Konardisten“, in feierlichen Rahmen von  
Herrn Dekan zelebriert wurde. Wir sangen die  
„Schubertmesse“ u. „Das ist der Tag des Herrn“.  
Im Anschluss wurden wir auf Bier u. Kirschen von  
Oto Kraler - Bergmaier ins Hotel „Glöcklturn“  
eingeladen.



Ständchen zum 50er bei Gassider Helmut

7er Jubiläum mit Gassider



4.10.85 Hr. Helmut Ganeider  
- 50 Jahre.

Helmut ist ein Mensch, wie ich mir einen echten Freund vorstelle: freundlich, hilfsbereit, nett, behärdet, unangenehm, zuverlässig. Sonnenjahre entfernt von selbstgefälligen Egoismen, Wichtigkeitserei u. Mittelpunkt-Sucht. Ein Sangesbruder, der den Nerven vollknet, der nur einfach genossen wird.

Und so wünsche ich dir, lieber Helmut, auch ganz persönlich, das Beste, was man wünschen kann.

Und vielen Dank auch für meine Aufmerksamkeiten allen Sängern gegenüber anlässlich einer Nachfeier in unserer Heim!

Lienzer Sängerbund 1860:

### Helmut Ganeider, ein fröhlicher Fünfziger

Gerade im Jubiläumjahr konnte es sich der Lienzer Sängerbund nicht nehmen lassen, zur Vollendung des 50. Lebensjahres seines Sangesbruders Helmut Ganeider traditionell mit brennenden Lam-

pions auszurücken, um ihm ein Ständchen zu bringen.

Es traf sich gerade gut, daß der Namens- tag des hl. Franz von Assisi mit dem Geburtstag zusammenfiel, und so konnte der Vorstand Hansjörg Temmel in seine Gratulationsrede leicht eine kleine Verbindung knüpfen: Helmut Ganeider ist stets ein Bescheidener, Unauffälliger geblieben, wiewohl Hilfsbereitschaft und Herzlich-

keit zu seinen selbstverständlichen Eigenschaften gehören. Nach dem Besuch der Volks-, Haupt- und Berufsschule legte der Jubilar 1962 die Meisterprüfung im Schlosserhandwerk ab und machte sich 1965 selbstständig. 1978 trat er in die neuerrichtete Firma Liebherr ein.

»Wer rastet, der rostet«, dieses — seinem Beruf naheliegende — Sprichwort ist stets auch sein Leitsatz geblieben. So ist ständige Fortbildung für ihn nichts Besonderes. Und doch ist es etwas Besonderes, daß es ihm gelang, als ältester Teilnehmer die Werkmeisterschule in Lienz im Schuljahr 1984/85 mit ausgezeichnetem Erfolg abzuschließen. Darüber freut sich neben seiner Familie auch der Lienzer Sängerbund; hieß es doch in dieser Zeit, auf das Singen und die Geselligkeit im Verein weitgehend zu verzichten.

Seit 19. März 1967 ist der Geehrte Mitglied des LSB, war durch viele Jahre ein umsichtiger Tafelmeister und verlässlicher Helfer in allen Situationen.

Doch unser Helmut lernt bereits wieder weiter und besucht nun den REFA-Grundkurs. — Ja, Lesen ist eines seiner Hobbys, neben Schifahren und — in den letzten Jahren — Hausbauen mit und für seine beiden Kinder.

So wünschen wir dem Fünfziger viel Gesundheit für die Zukunft, Freude im Kreis seiner Lieben und bald wieder viel Zeit für's Singen.



Vorstand Temmel (rechts) gratuliert.



Nachtrag  
Sängerfahrt

Beim Konzert  
in Kirdorf  
a. d. Kreis.



Stimmungsbild  
LSB 1860  
und  
MGV Kirdorf.



Kirdorf.  
Singen nach  
dem Erledigen  
Gottesdienst.  
(Es gab Brot  
u. Wein!).

3.11.85

# Sbr. Kurt Lindinger - 50 Jahre.

Tad E. Pefonaso u. H. Garsieder wurde heute Kurt Lindinger als Miter in Bunde der „junga 50er“ aufgenommen. Natürlich „nickten wir aus“, wa Kurt entsprechend zu feiern. Und nachher die Einladung in's Vereinsheim war „spise“!  
Alles Gute zu der rädten 50!

## Kurt Lindinger – ein einsatzfroher, musischer Fünfziger

Ähnlich den Kindern beim Martinszug zogen die Sänger des Lienzer Sängerbundes 1860 am ersten Sonntag im November mit brennenden Lampions in die Frieden-Siedlung in Lienz, um ihrem Kurt zur Vollendung des 50. Lebensjahres in traditioneller Art ein Ständchen zu bringen und herzlichst alles Beste zu wünschen.

Dabei war auch Gelegenheit für einen kurzen Rückblick:

In München geboren, kam Kurt 1945 zu seiner Großmutter nach Sillian, war doch sein Vater im Krieg gefallen. Nach der Pflichtschule hieß es, 15jährig bereits an die Arbeit zu gehen, um sich etwas für den Lebensunterhalt zu verdienen. Der junge Mann entwickelte sich bald zu einem verlässlichen und beliebten Mitarbeiter.

Mit seiner Verhehlung 1962 mit Greti Pohnholzer erwarb er sich für seine Familie in Lienz eine Eigentumswohnung und war ab 1964 bei den Firmen Franz Moser, Roßbacher und Weinkellerei Vergeiner in Lienz verantwortungsvoll eingesetzt. 1974 trat er in die Dienste der Brauerei »Falkenstein«, wo er seither tätig ist; nicht nur als Mitarbeiter, sondern auch als Mitverantwortlicher im Rahmen der Betriebsfeuerwehr.

1978 stößt Kurt – »aufgespürt« beim Kirchengesang – zum Lienzer Sängerbund und ist dort seit Anbeginn mit vollem Ein-

satz tätig. Daher ist er auch entsprechend geschätzt und anerkannt. Vielen wurde er durch unsere Platte mit seinem Solo in den »12 Räubern« ein Begriff. Mit Begeisterung



Der Jubilar mit Gattin und Sohn Stefan.

sang er stets im Doppelquartett mit. Was immer es beim Chor gibt: Proben, Auftritte, Ausrückungen, Mitarbeit beim Sängerfest, Stadtfest, Ball....überall kann mit Kurts Einsatz gerechnet werden. Er ist aber nicht nur ein Ja-Sager, er ist ein kritischer Beobachter, der stets ehrlich und unmißverständlich seine Meinung äußert.

Stolz ist Kurt auf seine Familie, mit der er mit Begeisterung die Freizeit am Berg, beim Schifahren, aber auch in musischer Runde daheim verbringt:

Sohn Roman singt bereits im Lienzer Sängerbund mit, Tochter Verena sang bis zur Matura (1985) im Kammerchor Lienz und Sohn Stefan spielt als Klarinetist bei der Eisenbahner-Stadtkapelle – sicher Grund zur Freude im Familienkreis.

Nach der Gratulation daheim feierte die Sängerschar mit der Familie des Jubilars im Vereinshaus noch einige Stunden bei köstlicher Aufwartung in fröhlicher Runde und bester Stimmung.

Lieber Kurt, nochmals viel Gesundheit und viel Freude in Familie, am Arbeitsplatz und in den Reihen des Lienzer Sängerbundes 1860.

»Ein kleiner Schimmer der Geborgenheit, ein winziges Stück der heilen Welt, läßt sich nur finden in Musik und Kunst, in der Liebe zum Nächsten, in der Herrlichkeit der Natur und im Glauben an eine höhere Macht, die über uns steht.«

NICO



Sbr. Kurt Lindinger mit Gattin nachher im Sängerklein!

## 7.11.85 Begräbnissen

für das unterstufende Mitglied Hans Taferner.

## 13.11.85 Ausschußsitzung

Es wurde unter anderem beschlossen:

Sängerball am 1.2.86 im Hotel Traube.

Adventfeier am 7.12.85 im „Loarhof“

Ballobauern: Hermann Huber u. Herbert Weger  
(in der nachfolgenden Spargruppe erneut)

## 13.11.85 Neuaufnahmen

Nach der Probe wurden einstimmig zwei junge Männer als aktive Mitglieder in den LSB 1860 aufgenommen. Beide hatten bereits eine zweimonatige Probeweit hinter sich gebracht.

Und hier sind unsere neuen Sangesbrüder:

Paul Kiedeler, geb. 19.8.1959  
Religionslehrer, wohnt in Neubdorf, verk.

Peter Pedarnig, geb. 15.7.1960  
Hauptschullehrer (Hptst. St. Jakob), wohnt. Lienz, lehr.

## 4.12.85

Bereits heute hatten wir die Freude, zwei weitere junge aktive Mitglieder aufzunehmen:

Herbert Oberhuber, geb. 12.4.1947,  
Finanzbeamter, Lienz; verk., 2 Kinder.

Johannes Moritz, geb. 16.10.1959,  
Volksschullehrer, Lienz; verk., 2 Kinder

27.11.85

## Begräbnisrîngen

für Frau Käthe Kriewasser,  
Kbze. eines ehemaligen Sängers.

30.11.85

## Begräbnisrîngen

für Frau Anna Bergerer.

7.12.85

## Adventfeier

Niss hat kaneh wir im Hotel „Roarkof“ zur jährlichen  
vorseitradtlichen „Familienfeier“ zusammen. Die Sânger  
mit ihren Frauen.

Nach den gemeinsamen Abendessen, zu dem der Verein  
geladen hatte, hielt der akad. Maler Ossi Kollreider  
eine bemerkenswerte „Ansprache“. Dabei vermittelte er uns  
in blumenreicher Sprache seine eigenen Eindrücke aus  
zahlreichen persönlichen Besuchen des Hlg. Landes (Israel).  
Insbesondere Betlehem mit seiner heiligen Stätte vermittelt  
den Besuchern zu jeder Jahreszeit das Gefühl echter „Heimkehr“,  
das schließlich Ossi auch uns ein wenig näherbringen konnte.  
Einige Niss zu diesem Thema wurden ebenfalls vorgeführt.  
Was war dann noch der „Höhepunkt“ des Abends; vielleicht  
trug die unglückliche, weitgefächerte Lîberteilung im großen  
Saal des Roarkofes Schuld daran, daß keine richtige  
Stimmung aufkommen konnte, vorseitradtliche schon über-  
haupt nicht.

So entschlüpfte sich der gesellige Teil an einigen Kleinrunden  
u. vermittelte damit den eigentlichen Sinn dieser Feier, der  
in einem echten, vereinsumfassenden Gemeinschaftsleben  
bestanden hätte.

Erwähnt sei noch, daß Herr Dipl. Ing. Josef Perfler von 1. Vor-  
stand im Verlaufe des Abends ein eingeraltes Großfoto,  
beinhaltend den Großteil der Sânger (Aufnahme selbst bruch)  
als weitere Anerkennung für besondere Verdienste überreicht wurde.

14.12.85

## Rorate

27 Sangesbrüder waren heute schon sehr früh auf-  
gestanden. Wir sangen in der Klosterkirche kein  
Rorate um 6 Uhr früh Adventlieder.  
Es sollte ein kleines Adventopfer unversenkt sein,  
gwidnet unseren derzeit leider schwer erkrankten  
Sbr. Hermann Huber, auf das er bald wieder ge-  
sunder möge!

20.12.85

## Adventsinger

in Lienzer Stadtpaal, 20 Uhr.  
Bei diesen von Kulturamt der Stadt Lienz verantworteten  
u. von Dir. Oberwalder organisierten Adventsingen nahmen  
diesmal auch wir teil, wobei wir zum Vortrag brachten:  
'Zünd an es Licht', 'Lied a Stern', 'Kerst nei  
Liedt' und 'Calle', Ehr u. Preis.

Litgessint haben:

Musikanten aus Renthe

Lienzer Frauenchor (i. öffentl. Auftritt)

Brigitte Lohwein (Harfe)

Ostfroler Viergesang

Helga Leineder-Loser, Heiratdidferin aus Nordtirol

LSB 1860.

Ca. 500 Zuhörer, Dauer 1 1/2 Stunden.

## Waldlermesse

25.12.85

1. 1. 86

6. 1. 86

St. Andra

Hl. Familie

St. Martin (Klosterkirche)

Gesungen in 4-stimmiger Satz mit Musikbegleitung  
(Zitter, Hackbrett, Gitarre, 2 Klarinetten, Bassgitarre).

## Ausg. - Sponsoring

Unterstützung:

	85
Land Tirol	40.000,-
"	15.000,-
Stadtgemeinde Lienz	15.000,-
<u>Patenschaffen:</u>	
Lienz Sparkasse (Ausg.)	3.000,-
Fa. Smetelsky, Spital (durch Str. Grasser)	3.000,-
Fa. Ost. Asphalt	1.500,-
Taffeisen Ger. Lienz	3.000,-
Mitarbeit beim Stadtfest 85 + Beiträge unterstütz. Mitglieder	ca. 17.000,-

## Auszahlung der neuen Vereinskasse

Spenden 1985:

- S 10.000,- Erna Nageler, Thurn-Lande 18 (Faherpatin)  
 " 2.000,- Hans Gieber, Briefträger, Lienz - Lessingg. 8  
 " 1.500,- Fa. Liebherr, Lienz  
 " 1.000,- Dipl. Ing. Prof. Perfler, Lienz; Erni Scheitz, Lienz;  
 Fa. Franz u. Erna Nageler, Thurn; Lienz Sparkasse,  
 LR Fridolin Zanon, Leisach; Anni Geiger (Hr. v. Kurt), Lienz;  
 TIWAG Lienz; Schukaw Falkner, Lienz (Meyer-Prader).  
 Bundesklub - Leiser, Lienz; Anna Entleitner (Hr. v. Hans) Lienz;  
 Hotel Lepenlof (Nr. Kreuzer) St. Jakob i. D.;  
 S 500,- Zeiner Johann, Lienz; Hans Oberdorfer, Lienz - Aeterlein;  
 Prof. Schrott, Lienz; E. Kreissl, Lienz - Haidenthof;  
 BH. Hr. Othmar Doblender, Lienz; Karl Bachledner, Gaimberg;  
 August Garder sen., Lienz; Hermine Huber (Bürger. gattin) Lienz;

S 500<sup>.-</sup> Arthur Park, Latrei / Ort.; Jda Bauer, Lienz - Josef  
 Med. R. W. Hans Engl, Lienz; Dipl. Ing. Otto Obweiser, Latrei  
 Elli Gasperotti, Lienz; Notar W. Herbert Roderer, Lienz  
 Margit Meyer, Lienz; Ferd Kupferschmid, Lienz  
 Stk Josef Gruber, Lienz; Fam. Josef Kinner, Lienz  
 Rosa Raneburger, Lienz; Dipl. Ing. Alois Gatterer, Lienz  
 Sepp Unterscheider, Lienz (Gärtnerei); Herrenroden  
 Alois Koser, Lienz; Viktor Oberlojer, Villach - Lienz  
 Peter Perfler, Anlad; Gebr. Tröger, Fordhändler, Lienz  
 Fam. Siegf. Keger (Wein), Lienz; Erwin Santer, Lienz  
 Bgn. Franz Lusser, Innervillgraten; Gasthof Franz  
 Badmann, Lienz; Sidonie Kolinar, Lienz  
 Z-Bank, Lienz; Volkstank Lienz;

S 300<sup>.-</sup> Erika Barth, Lienz; W. Josef Lackner, Lienz;  
 Raiffeisen - Genossenschaft Lienz; Stk. Egon Gruber, Lienz  
 Richard Löffl, Lienz; Rudolf Leiter, Lienz;  
 LA Franz Stangl, Lienz; Claus Stepan, Gaimberg;  
 Otto Engl, Lienz (400<sup>.-</sup>); Georg Koser, Lienz;  
 Quiber Adolf, Lienz (400<sup>.-</sup>); 351 Reg. R. Georg  
 Grobender, Lavant (400<sup>.-</sup>); Stk Gottfried Brunner, Lienz  
 Fam. Albert Anort, Anlad; Walter Schuller, Lienz;  
 Frieda Torko, Lienz; Andreas Auer, Thurn; W. Franz  
 Egartner, Lienz; Stk. Karl Sillechl, Lienz; Fam. Luise  
 Friedr. Durdschlag, Lienz (400<sup>.-</sup>); Kurt Brunner - Sanna - Lienz  
 Joh. Hoffaneller, Lienz; Agathe Kröll, Lienz.

Für diese großzügige Unterstützung gebührt allen Beteiligten Dank!  
 Es konnte mit diesen Spender großzügig erhaltenen Mitgliedsbeitrag<sup>85</sup>  
 die Fülle zur Gänze finanziert werden.  
 Schließlich bezahlten eine ganze Zeile von unterstützender Mit-  
 gliedern mehr als S 100<sup>.-</sup> Jahresbeitrag!

29.1.86

## Verabschiedung Sepp Laster

Nur Laster insgeheim zwar alle gehofft, daß unser junger Chorleiter das nicht wahrnehmen würde, was er bereits bei seinem Einstand voraussagte, nämlich nur einer begrenzten Zeitraum zur Verfügung stehen zu können. Aber ein fröhlicher Mann ist halt überall gefragt, und so mußte er - schweren Herzens wohl - eine Entscheidung treffen, die verständlicherweise zugunsten seiner Heimatdörfer ausfiel, wo er nicht nur Kapellmeister ist, sondern auch noch andere Freizeitverpflichtungen auszufüllen hat.

Heute war also beim L53 die offiziell letzte Probe unter Sepp. Bei der anschließenden Verabschiedung fand Obmann Tengel wieder einmal die rechten Worte, um die Verdienste, die sich Sepp in der kurzen Zeit bei uns erworben hatte, ins rechte Licht zu setzen.

Aber einer hatte diesen Abschied doch noch einigermaßen erträglich; nämlich das Versprechen Sepp's, für "knifflige" Vorbereitungen auch weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Verfügung zu stehen.

Warte, Sepp - und alles, alles Gute!

Der voraussichtliche Nachfolger wird Hans Oblasser sein, der bereits mit einigen Proben als "Hörer" u. Sänger dabei ist.

1.2.86

## Verdrückung des Sängerballes 86

Heute sollte der diesjährige Sängerbalk stattfinden, und zwar, probekaltes in Hotel Traube. Leider kam es jedoch nicht dazu, denn seit zwei Tagen hat uns hier in Ostfild eine Schneekatastrophe heimgesucht. 1'60m Neuschnee in zwei Tagen, alle Nebentäler gesperrt, Verkehr lahmgelegt, Kinder streifen freierhand und Lehrer!) Alle Veranstaltungen, die für heute angesetzt waren, mußten abgerufen werden.

15.2.86

Josef Baumgartner  
Rudolf Ingruber- 75 Jahre  
- 50 Jahre

Zwei Jubiläen an einen Tag - ein erfreulicher Anlass, um zu feiern. Zuvor hielten wir uns erst in Sängerkreis (Studi), dann beim »Sternwirt« (Pepi).

Dazu nachfolgender Bericht aus dem Osttiroler Boten:

Lienzer Sängerbund 1860:

### Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen . . .

Vor 60 Jahren sang Vater Ingruber in unseren Reihen, nun durften wir mit **Rudolf Ingruber jun.** die Vollendung des 50. Lebensjahres feiern.

Ein Ausspruch beim 21. Weltkongress der Maßschneider in Wien/Oberlaa vom August 1985 ist für diese Persönlichkeit bestimmt sehr zutreffend: »Die Maßschneider leisten einen wesentlichen Beitrag zur Freiheit, weil sie das Individuelle im Menschen besonders fördern und achten, und Individualität ein wesentlicher Bestandteil des Menschen ist.«

Der Schneidersalon Rudolf Ingruber sen. und jun. war wirklich von Individualität geprägt und daher auch von Individualisten begehrt, von Kunden, die das Besondere suchten. Viele bedauerten daher sehr, als der angesehene Damen- und Herren-Schneidermeister, der auch als Berufsschullehrer sein Können, seine besondere Note an die junge Schneidergeneration weitergab, seinen Betrieb schloß. Er tat es, um sich voll dem behinderten Menschen zuzuwenden. Als Werkstättenleiter trat er in die noch junge Lebenshilfe Osttirol ein und versuchte hier, mit den behinderten Schützlingen zu beweisen, daß auch sie etwas Wesentliches zu leisten imstande sind. Es gelang! Rudolf Ingruber vermittelte mit seinen Mitarbeitern Freiheit im Gestalten und führte auch hin zur Verwirklichung der Eigenpersönlichkeit. Heute sind die Arbeiten der Werkstätte von vielen Einheimischen und Gästen begehrt und geschätzte Artikel und Geschenke. Der Geehrte unterzog sich noch zusätzlich einer speziellen Fachausbildung in Wien und ist seit Jänner 1985 Leiter des Sozialzentrums in Lienz.

Seit 10 Jahren singt er nun auch schon mit Begeisterung in den Reihen des LSB 1860. Vielleicht ist dies ein kleiner Ausgleich

zur bestimmt nicht leichten Tagesarbeit. In unseren Reihen ist er aber darüber hinaus stets wertvoller Berater bei Neuanschaffungen, Einkleidung, Balleinlagen . . .

Dir, lieber Rudi, viel Gesundheit, Schaffenskraft und Freude in Familie, Sängerkreis und Alltag. Vielen Dank für allen Einsatz!

#### Alle Achtung vor der Tradition

Ein 2. Jubiläum galt es im Feber d. J. im LSB 1860 zu feiern: **Ehrenmitglied Josef Baumgartner** (»Sternwirt«) vollendete am 15. Feber in — Gott Lob — guter ge-

sundheitlicher Verfassung das 75. Lebensjahr.

Bereits 1936, bei der verspätet durchgeführten 75-Jahr-Feier unseres Vereines, war er als aktives Mitglied in unseren Reihen. 5 Jahrzehnte, eine bestimmt beachtliche Zeit, über die es vieles an Auf und Ab zu berichten gibt. Vom Fähnrich bis zum 1. Vorstand war er persönlich in den verschiedensten Funktionen unseres Chores tätig, immer wieder als begehrt Bariton-Solist mit seiner angenehm weichen Stimme (»Die alten Straßen noch . . .«) gerne gehört. Darüber hinaus war er aber lange Zeit Herbergsvater für den Verein. Wie fühlten sich die Sänger beim »Sternwirt« wohl und schätzten die köstlichen Imbisse, von seiner Gattin zubereitet . . . Aus seiner langen Vereinerfahrung ist unser Pepi stets ein kritischer und erster Mahner, falls es gilt, vorschnelle Änderungen, ohne das Althergebrachte, Gewachsene zu beachten, herbeizuführen. Diese Verbindung zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart ist wichtig und vermittelt für vieles Verständnis.

Für sein Wirken im Verein und für den Gesang wurden dem Jubilar in den 5 Jahrzehnten

- vom LSB 1860: der Goldene Sängerring und die Ehrenmitgliedschaft verliehen;
- vom Tiroler Sängerbund 1860: die Silberne und Goldene Ehrennadel für 25- bzw. 40jährige Zugehörigkeit und zudem die »Oswald v. Wolkenstein-Medaille in Silber« für besondere Verdienste zuerkannt und
- vom Österr. Sängerbund: für 50jährige Tätigkeit der »Ehrenbrief« anlässlich des Tiroler Sängertages 1985 ausgehändigt.

Traditionsgemäß gaben die Sänger zu Ehren des Geburtstagskindes ein Ständchen und überreichten ein Geschenk, als bescheidenen Dank für allen Einsatz.

Die Familie lud zu einem feinen Mahl. In gemütlicher Runde klang ein Abend — nach Auffrischen vieler Erinnerungen in »Sternwirts-Stube« — aus, in der Hoffnung, daß unserem Sangesbruder noch viele Jahre in Rüstigkeit geschenkt sein mögen.



Erst im Sängerkreis den Rudi ...



... dann beim Sternwirt den Pepi !

19.2.86 Hans Oblasser - neuer Chorleiter

Heute übernahm Hans Oblasser offiziell die vakante Chorleiterstelle.  
 Hier seine Daten: Geb. 9.5.1948, verheiratet / 4 Kinder,  
 Schulleiter in St. Johann i. Kalde.

Gutes Gelingen !

## 19.3.86 Begräbnisring

für Michael Klanner (seine Tochter Hannelore Elmer ist unterstützendes Mitglied!).

## 20.3.86 Begräbnisring Höffering Hedwig.

Mit tiefem Mitgefühl standen wir heute an Grabe der so plötzlich vor uns gegangenen 56-jährigen Gattin unseres Sargesbruders, Storch.

Alle, die sie kannten, wurden diesen liebenswerten Menschen stets ein getreues Andenken bewahren.

## 29.3.86 Auferstehung St. Helera

Hü die Zeit doch vergeht! Schon wieder Ostern, und natürlich feiert das auch: Der LSV feiert Auferstehung, wie jedes Jahr, auf St. Helera.

Das Wetter war mittelprätig, heute weniger als im Vorjahr, "Grip" un's Boot wie immer - und rather kein, rather "prohliche" Urstand!

## 2.4.86 Aufnahme in den LSV

Heute wurde unser neuer Vorleiter

### Karl Oberer

offiziell u. einstimmig auch als Mitglied in unsere Verein aufgenommen.  
Auf lange, erfolgreiche Jahre!!

## 25.4.86 Begräbnisring

für Josef Poppenig.

# Lienzer Sängerbund



Lienz, im März 1986

## Einladung zum Sängenball 1986

1. Feber 1986 = wegen Schneemassen entfallen

daher neu: Ostersonntag, 30. März 1986, 20.30 Uhr,  
Hotel "Traube" - Lienz  
Stimmung, Schwung und gute Laune  
auf 3 Etagen

Es unterhalten Sie:  
"Feldhirschner Spatzn" im Parterre  
"Schwingshaxl" im 1. Stock  
Disc-Jockey im "Traubekeller"

Dirndl - Tracht - Abendkleidung

Kartenvorverkauf - Tel. 04852/3344 (Hans Kröll)  
oder über die Sänger - Eintritt: S 130,--/Keller S 100,--

- Herzlich willkommen - gerade auch die Jugend -

Es würde uns alle sehr freuen, wenn nach Ablauf der Fastenzeit der diesjährige Sängenball am Ostersonntag ein schöner Auftakt für eine fröhliche Frühlingszeit sein könnte.

Ihr Lienzer Sängerbund 1860

*Weger*  
Weger Herbert  
Ballobmann



*Stübel*  
Terrel Hansjörg  
1. Vorstand

*hier, Verlegenheitsball' brachte nicht viel. Keig' Ehr' u. viel, 'Gader'.  
159 Zahlende u. ca. 8000' - Shilling Verlust, wir werden jetzt ein Jahr  
aussetzen u. dann wieder in der Stadtsaal gehen.*

5.5.86

Bezirkshauptmann  
Dr. O. Tobler - 60 Jahre

Zusammen mit dem 'Roter Kreuz' und der  
'Lebenshilfe' fand in der Räumlichkeit der  
letzteren eine Feier zum 60. Geburtstag der Bezirks-  
Hauptmannes statt.

Es soll recht nett gewesen sein (der Chronist war leider  
verhindert), und an Speis' u. Trank soll es angeblich  
auch nicht gemangelt haben.



Der Bezirkshauptmann in Lienz

Lienz, am 15. Mai 1986.

Über die lieben Glückwünsche zu meinem Geburtstag und die  
damit verbundene Aufmerksamkeit habe ich mich sehr gefreut.  
Dafür danke ich recht herzlich.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich

*Dr. O. Tobler*

7.5.86

Siegfried Linder - 80 Jahre

Ein Jubiläum unseres Ehrenmitgliedes in jugendlicher  
Frühe u. künstlerischer Schaffensfreude, das wir gerne  
zum Anlaß nehmen, kräftig mitzufeiern.

Außer dem bei derartigen Anlässen üblichen Laapica-  
Ständchen gestalten wir auch mit Freude die Eröffnung  
der Ausstellung an heutiger Tage in der Neuen Stadtkirch-  
Galerie.

Dazu Orig.-Einladungsmarkens u. Bericht in 'Ost. Boten'  
auf der nächsten Seite.

# SIEGFRIED LINDER ZUM 80. GEBURTSTAG

AQUARELLE UND ZEICHNUNGEN  
7. MAI BIS 7. JUNI 1986

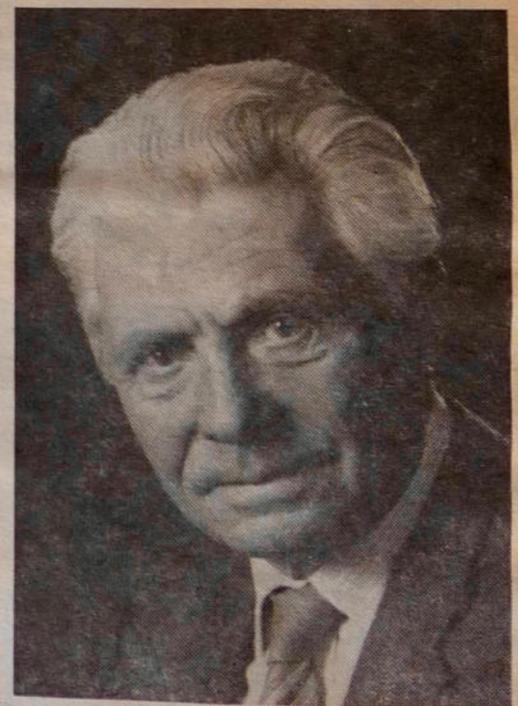
DAS KULTURAMT DER STADT LIENZ BEEHRT SICH, SIE ZU DIESER AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG AM MITTWOCH, DEM 7. MAI 1986, UM 19.00 UHR, HÖFLICHT EINZULADEN.

GEÖFFNET: MONTAG BIS FREITAG VON 10 BIS 12.30 UHR UND VON 15 BIS 18.30 UHR, SAMSTAG VON 9 BIS 12 UHR. SONN- UND FEIERTAGS GESCHLOSSEN.

VIZEBÜRGERMEISTER DIR. PAUL UNTERWEGER, KULTURREFERENT DER STADT LIENZ



Mit einem Lampion-Ständchen gratulierte der Lienzer Sängerbund (1860) seinem Lienzer Ehrenmitglied und langjährigen Sänger VS-Direktor i.R. Siegfried Linder in der Graf Leonhard-Straße 1 zu seinem 80. Geburtstag. Im bunten Strauß eindrucksvoll gesungener Lieder erfreute den Jubilar besonders eine Komposition seines 1951 verstorbenen Vaters Anton Linder: »Hinaus ins Freie wandern, von einem Berg zum andern, das spült die Seele rein!« Der fast vollzählig versammelte Chor, den Alfred Fast dirigierte, durfte nach jedem Vortrag Beifall entgegennehmen. Der Sänger-Vorstand, Hansjörg Temmel, würdigte in kurzen Abrissen das Lebenswerk des Jubilars (Siehe Osttiroler Bote Nr. 10) als engagierten Förderer vieler kultureller Belange, als Lehrer, Sänger und Maler und überreichte ihm in Dankbarkeit im Namen des Sängerbundes für jahrelang bewiesene Sängertreue einen großen Bildband zur Vertiefung in sein Hobby als Maler. — Übrigens hat sich in unserem letzten Bericht ein Fehler eingeschlichen: Siegfried Linder war nicht in Ober-, sondern in Untertilliach Lehrer und wurde dort Ehrenkapellmeister, was hiermit berichtigt sei.  
Foto: Winfried Keidel



Der Jubilar. Foto: Keidel, Hechingen

# Sängerfahrt in Burgenland 23. - 25. 5. 86

Abfahrt: Freitag, 23.5.1986 um 13,00 Uhr vom Parkplatz hinter der Liebburg

Rückfahrt: Sonntag, 25.5.1986 um ca. 14,00 Uhr von Oslip.

Halbstündige Pausen: Hinfahrt in Völkermarkt und Leibnitz.  
Rückfahrt in Graz und Klagenfurt (Abendessen)

Samstag-Programm:  
=====

Frühstück von 7,30 Uhr - 8,30 Uhr in der jeweiligen Unterkunft.

8,40 Uhr: Abfahrt mit Bus zum Römer-Steinbruch. Dort Besichtigung bis 9,45 Uhr. Weiterfahrt zur Burg Forchtenstein, erbaut im 14. Jahrhundert durch die Grafen von Mattersburg. Herrlicher Blick in die „Bucklige Welt“ mit Rosalien- und Leithagebirge.

10,45 Uhr: Führung durch die Burg.

12,00 Uhr Mittagessen im Schloßstüberl.

13,15 Uhr: Rückfahrt nach Rust und weiter durch lauter Weingärten nach Mörbisch am See.

14,30 Uhr: Schifffahrt zur österr.-ung.-Grenze und zur Schiffsstation Illmitz. Von dort mit Pferdekutsche in die Ortschaft Illmitz entlang des Vogelparadieses im dortigen Naturschutzgebiet. In der Buschenschenke des Weinbauern Gangl Jause (Speckbrot und ein Viertele echten Burgenländer)

17,00 Uhr: Rückfahrt mit unserem Bus über Podersdorf, Wolfen, Neusiedl und Purbach (Weinstraße) nach Rust ins Quartier.

19,00 Uhr: Einsingen und Abmarsch zur Ruster Kirche.

19,30 Uhr: Abendmesse mit Meßgesang von Schubert.

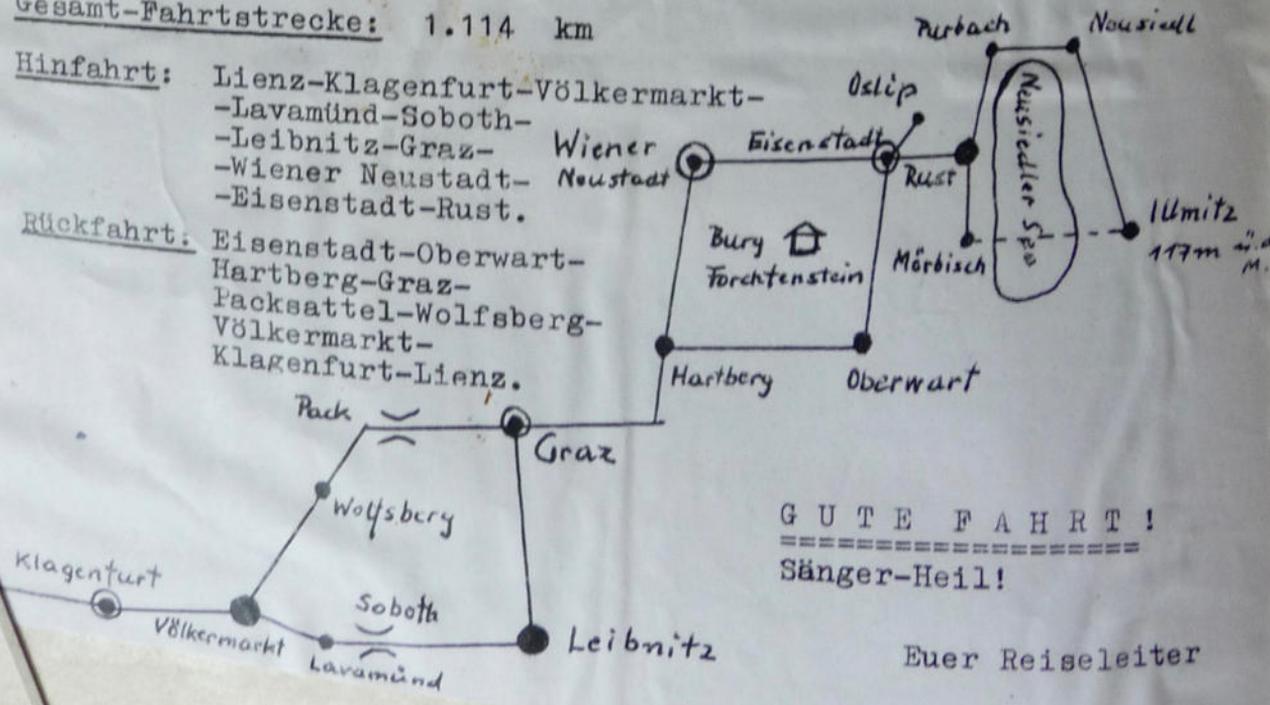
20,30 Uhr: Abendessen im Ruster Hotel mit Zigeunermusik.

Das Sonntagsprogramm wird vom Vorstand bekanntgegeben.

Gesamt-Fahrtstrecke: 1.114 km

Hinfahrt: Lienz-Klagenfurt-Völkermarkt-Lavamünd-Soboth-Leibnitz-Graz-Wiener Neustadt-Eisenstadt-Rust.

Rückfahrt: Eisenstadt-Oberwart-Hartberg-Graz-Packsattel-Wolfsberg-Völkermarkt-Klagenfurt-Lienz.



GUTE FAHRT!  
=====  
Sänger-Heil!

Euer Reiseleiter



Ein Probe  
in Steinbruch  
von  
H. Margareter,  
(Löner - Stein-  
bruch)



Mit der Pferde-  
kutsche von  
Ostfer des  
Neusiedler See's  
nach Illnau  
(2 gepaare)



Ein kleiner Klauserkel auf dem  
Parkplatz der Burg Forderstein  
(Frau Brandstätter u. der Chronist).

Die Organisation dieser schönen  
Reise lag in den bewährten Händen  
unserer 1. Stv. Ehrenvorsitzend  
Edi Jesacher.

Vorweggenommen: Es war eine wunderbare Sänger-  
reise voll Harmonie u. Freude.

Der eigentliche Anlaß: Per L. 1960 als Vertreter  
Tirols (des Tiroler SBB) beim Bundes-Festkonzert  
im Schloß Esterházy in Eisenstadt.

offizieller Teil: Mitwirkung der zweiten aufbreitender  
Chor beim Festkonzert am Sonntag, 25. Mai 86, 10<sup>00</sup>h.

Unsere Vorträge:

Thema „7a Tageslauf“

Franz Abt

Kalldardacht

Franz Jov. Rigmund

Der neue Knecht

Gottfr. Brunner

Seppel ess'n geh'n

Volkslied (sah E. Krauer)

Es mog ein klein's Kaldjögeln

Franz Schubert

Nachhelle

Tenor solo Paul Hübeler

Klavier Elfriede Lang

Leitung: Josef Lanker.

Unsere Darbietungen kamen sehr gut an u. wurden  
auch von ORF Burgenland aufgenommen.

Nur Lanker auch Gelegenheit, das gesamte Vortrags-  
programm mitanzuhören. Ein Erlebnis!

Die ebenfalls sehr interessante nachmittägige  
musikalische Feierstunde zum 175. Geburtstag u. 100.  
Todesstag von Franz Liszt konnten wir wegen der  
Reise leider nicht miterleben.

Alles in allem ein äußerst netter u. geselliger  
Sängerausflug mit schönen Erlebnissen, wobei ins-  
besondere die Schifffahrt, die Fordernsteil u. das  
Konzert selbst sich nachhaltig ins Gedächtnis ein-  
prägen.

Ein besonderes Lob gebührt dem „Reiseleiter“ Ober-  
vorstand Edi Jesacher, der die Reise hervorragend  
vorbereitet hatte.

28.5.86

### Begräbnislieder

für Franz-Josef Lang, Bruder unseres 1. Br. Toni Lang.

6.6.86

### Sängerbegräbnis

für unser Ehrenmitglied Alois Höller

einer unserer aufrichtigsten u. geradlinig - ehrlichen Freunde hat uns für immer verlassen. In sein Grab senkte sich unsere Fahne, nachdem unsere Abschiedslieder verklungen waren. Und während unser 1. Vorstand das Leiter von Lois an offenes Grab in Leittraffer-Kurve passieren ließ, nahen wir alle tief-ergrienen Abschied von unserem lieben Sangesbruder. Ruhe in Frieden!



So werden wir unseren Lois stets in guter Erinnerung behalten.

Mit Ehrenvorsitzungsmitglied  
beim 86. Geburtstag  
(25.11.1985)

#### Lienzer Sängerbund

### Ehrenmitglied Alois Höller, ein wahrlich treuer Sangesbruder, ist heimgegangen

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel war die Nachricht, daß Alois Höller verstorben ist, am 4. 6. durch Lienz geeilt. Hatten ihn doch viele, die ihn kannten, schätzten, gernhatten... noch vor wenigen Tagen in gewohnter Rüstigkeit in der Stadt getroffen. Wenngleich ihn sein Stock, auf den er sich in letzter Zeit stützen mußte, stets störte, war er mit seinen 86 Jahren ein Rüstiger. Ja, er wird fehlen, dieser Lois Höller, der in Lienz etwas verkörperte, was heute einfach nicht mehr so selbstverständlich ist: Geradlinigkeit, klare, unmißverständliche Sprache, Herzlichkeit, Freundschaft und echte Kameradschaft, ohne Wenn und Aber.

Ja, und das war es auch, was wir Sangesbrüder vom Lienzer Sängerbund 1860 und viele vor uns an und mit unserem Ehrenmitglied, unserem Senior erleben durften: Seit Herbst 1919 — bereits von jahrelangem Standschützeinsatz vom I. Weltkrieg zurückgekehrt und trotzdem noch nicht 20jährig — gehörte er unserem Verein an. Jahrzehntlang sang er an der Seite seines Vaters in unseren Reihen. Bis ins hohe Alter hatte er einen wunderbaren II. Baß und ein unbeirrbares Taktgefühl. Nicht umsonst war er lange Jahre Schlagzeuger. Wehe, der Rhythmus stimmte nicht, das vertrug er nicht!

Viele Höhen und Tiefen erlebte er in all den Jahren in unserem Verein mit und bekleidete vom Fähnrich (Fahnenjunker, wie es damals hieß) bis zum I. Vorstand (1961—1963) die verschiedensten Funktionen mit größter Gewissenhaftigkeit. Wie war er enttäuscht, als er in den Jahren um den II. Weltkrieg — als aufrechter Österreicher — aus politischen Gründen nicht mehr aktiver Sänger sein konnte. Immer wieder kam dies in seinen Erzählungen durch.

Anerkennung für seinen Einsatz um das Lied, die chorische Tätigkeit, damit Kulturarbeit im kleinen, waren diverse Auszeichnungen und Ehrungen: 1960 Goldener Sängerring des LSB (diesen übernahm er von seinem Vater), 1962 Ehrenzeichen in Silber des Tiroler Sängerbundes 1860, 1966 Ehrenmitglied des LSB, 1967 Ehrenbrief des Österr. Sängerbundes, 1977 Ehrenzeichen in Gold des TSB, 1979 Oswald v. Wolkenstein-Medaille in Silber (60 Jahre nach seiner Aufnahme in den LSB).

Er machte nie besonderes Aufsehen über seine Anerkennungen, er war und blieb stets ein bescheidener, aber wohl von allen geachteter und geschätzter Sangesbruder.

1984, als wir seinen 85. traditionsgemäß mit Ständchen und Lampions begehen woll-

ten, winkte er ab, um ja kein Aufsehen in der Öffentlichkeit zu machen und kam ins Vereinsheim. (Ganz gegen seine Gepflogenheit, denn abends galt es seit Jahren, rechtzeitig ins Bett zu gehen. Der Tagesrhythmus war genauestens programmiert!).

Wie war es da reizend, zu hören, daß unser heutiges Probelokal — Vereinshaus/Gartengasse — sein Wohnzimmer in Kindstagen gewesen war und ihm hier sein Vater die ersten Töne am Klavier spielen gelehrt hatte (siehe O.B. v. 13. 12. 1984, S 47).

Wie war unser Ehrenmitglied enttäuscht, als er 1985 nicht persönlich an unserer 125-Jahr-Feier und der Fahnenweihe teilnehmen konnte, weil er im Krankenhaus lag. Mehr als interessiert, ließ er sich alle Details am Krankenbett berichten.

Ja, und so mußten wir völlig unerwartet am Freitag, 6. 6., Abschied nehmen von unserem Lois Höller. Und so senkte sich unsere neue Vereinsfahne nach fast genau einem Jahr nach ihrer Weihe über ihn und für ihn in sein offenes Grab. — Damit wurde wahrlich Vergangenheit und Zukunft verknüpft.

Er war ein treuer Begleiter, ein wohlmeinender Berater, ein echter Sangesbruder, der sich über Gelungenes freute, aber auch Kritik offen aussprach.

Dir, lieber Lois, werden wir stets mit Hochachtung gedenken. Bei jeder Probe wird auch Dein Bild in uns Erinnerungen an das gemeinsam Erlebte wachrufen. Wir danken Dir für alles!

Dein Lienzer Sängerbund 1860

19.6.86

## Hochzeitsring

Endlich wieder ein erfreulicher Anlaß! Das zweite Tochter-  
den (von insgesamt drei) unseres 1. Vorstandes

## Gabriele Teuvel

wurde heute von LdB 1860 in den Hofen der Ehe  
"gesungen", u. zwar mit der Schubertmesse u. einigen "Liedern".  
Dem jungen Paar sei ein glückliches Eheleben beschieden!  
Die Hochzeit fand übrigens in St. Johann i. Kälde statt, der  
Heimatgemeinde des Gatten Franz Teuvel.



Sbr. Herbert Hübner gratuliert im Namen des LdB.

21.6.86

Kesse für unsere verstorbenen  
Sangesbrüder

und unterstützender Mitglieder in der Anlauder  
Kirche.

Anlässlich an diese Gedenkmesse waren alle Sänge-  
re in Cafi „Enxian“ von Verwandten des kürzlich ver-  
storbenen Sbr. Alois Höller eingeladen.

6.7.86

Teilnahme am 125. Vereins-  
jubiläum des hGV Oberdrauburg

Das Fest erstreckte sich zwar von 4. bis 6. Juli, wir be-  
gingen uns jedoch mit einem Besuch am Sonntagvormittag.  
Nach der Feldmesse, unternahm von Gesängen des  
hGV Hillstätt, ging das Festkonzert im Freier (vor der Bahn-  
station) über die Bühne, an welchem auch wir uns betei-  
ligten.

Unsere Abordnung war infolge der begrenzten Sommerferien  
relativ klein, aber trotzdem da!

Der Chorleiter für das eine Lied (pro Verein nicht mehr  
„gestattet“) fungierte diesmal Anton Kairantof.

Sein anschließender Kranzleser, an den wir offiziell  
nicht teilnahmen, konnte der Chorist die Erfahrung machen,  
dass diese Art von „Volksgewang“ auch in Oberdrauburg  
bei allen Leuten gut anka. Von RSB konnte man aber  
fast keinen mehr sehen. Leider!

27.8.86

## Begräbnisrungen

für Frau Ana Entleitner, Witwe nach Hans Entleitner,  
unserem ehem. Ehrenmitglied, dem wir bereits am 6.6.83  
unser letztes Geleit gegeben hatten.

Frau Entleitner war allen Sängern als Kerkergruter, tüchtiger  
Leser bekannt. Sie ruhe in Frieden!

9. u. 10. 8. 86

## Stadtfest



An Hand  
von links:  
Hr. Gausler  
Hr. Tenschel  
Hr. Lindergerber  
Hr. Tropp  
Hr. Fehlecker

Eigentlicher u. föhlicher Abschluß des Vereinsjahres war wiederum die Teilnahme beim Linzener Stadtfest. Allen Sangesbrüdern, die dabei mitgeholfen haben, gebührt Dank u. Anerkennung. War es doch durch ihren Einsatz möglich, für unseren Verein bei dieser Gelegenheit ein schönes Sünden zu erwirken. Der Kassier hat sich darüber naturgemäß an meisten gefreut. Aber schließlich kommt die „Lüne“ ja früher oder später wieder allen zugute.

Es war ein sehr bewegtes Vereinsjahr und auch ein sehr fruchtbares. Hat es uns <sup>doch</sup> nicht vier junge Sänge bereichert! Bald ist ein Grund zur Freude.

Ewald *Dejomas*  
CHRONIST